

# Bayerischer Theaterspiegel

VERBAND  
BAYERISCHER  
AMATEURTHEATER e.V.



90

3 / 2014  
30. Jahrgang



## Die neuesten Komödien und Lustspiele:

- Autorenteam**      **Ölwechsel**  
Komödie in 3 Akten für 4 Damen – 8 Herren – 2 Deko's
- Regina Harlander**      **O'ghoazt is**  
Eine (brand)heiße Komödie in 3 Akten für 3 Damen – 5 Herren – 1 Deko
- C.Högerle/K.Gallenz** **Ab morgen sind wir ehrlich**  
Boulevardkomödie in 3 Akten für 4 Damen – 4 Herren – 1 Deko
- Christof Wehking**      **Lisas Traum**  
Komödie in 5 Akten für 3 Damen – 5 Herren – 1 Deko

## immer aktuell: Volksstücke

- S.Kolb/J.Seebacher** **Die Geierwally**  
Schauspiel in 4 Akten für 5 Damen – 7 Herren – 2 Deko's
- Josef Parzefall**      **Der Jäger von Fall**  
Volksstück in 3 Akten für 2 Damen – 7-9 Herren – 2 Deko's
- Werner Schlierf**      **Kurzer Prozeß**  
Leben des Georg Jennerwein in 3 Akten für 3 Damen – 12 Herren – 6 Deko's
- Josef Schoder**      **Madam Bäurin**  
Volksstück in 3 Akten für 11 Damen – 9 Herren – 3 Deko's

---

Suchen Sie ein passendes Stück für Ihre Betriebs-,  
Weihnachts- Jubiläums- oder Familienfeier?

Wir führen auch eine große Auswahl an entsprechenden Einaktern und Sketchen.

Fordern Sie unseren Gesamtkatalog an oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage  
[www.mundart-verlag.de](http://www.mundart-verlag.de). Oder rufen Sie uns einfach an, wir beraten Sie und helfen Ihnen  
gerne, das für Ihre Bühne richtige Stück zu finden.



Herausgeber:  
Verband Bayerischer  
Amateurtheater e.V.  
Innstraße 2a  
83022 Rosenheim  
Verantwortlich:  
Präsident Horst Rankl  
Telefon: 0 80 31/ 3 26 74  
Telefax: 0 80 31/ 3 47 83  
E-Mail: [info@amateurtheater-bayern.de](mailto:info@amateurtheater-bayern.de)  
Internet: [www.amateurtheater-bayern.de](http://www.amateurtheater-bayern.de)  
 [www.facebook.com/VerbandBayerischerAmateurtheater](http://www.facebook.com/VerbandBayerischerAmateurtheater)

Geschäftszeiten:  
Montag bis Freitag 8.30 - 11.30 Uhr

**E-Mail:**  
[redaktion@amateurtheater-bayern.de](mailto:redaktion@amateurtheater-bayern.de)  
Zuschriften/Beiträge bitte ausschließlich an diese Adresse!

Die Zeitschrift erscheint dreimal jährlich (April, August, Dezember).  
Redaktionsschluss  
20. Februar, 20. Juni und 20. Oktober.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion bzw. der des Verbandes Bayerischer Amateurtheater e.V. Der Redaktion überlassene Unterlagen werden nur zurückgesandt, wenn dies vom Einsender ausdrücklich verlangt wird. Nachdruck mit Quellenangabe und gegen Übersendung eines Belegexemplars an die Redaktion gestattet. Die Zeitschrift wird den Mitgliedsbühnen (je 2 Exemplare) kostenlos zugestellt. Einzelabonnements zum Selbstkostenpreis zuzüglich Versandkosten.

Anzeigenpreise 2014/2015:  
1/1 Seite: 200,00 Euro, 1/2 Seite: 100,00 Euro, 1/4 Seite: 65,00 Euro, Sonderrabatte für Dauerinserenten auf Anfrage. Mitgliedsbühnen wird ein Preisnachlass von 20 v.H. gewährt.

Layout und Satz:  
Sybille Evers, Geschäftsstelle  
Druck: Druckerei Kolbeck, Rott a. Inn

Meine Meinung .....	4
Offener Brief an den BR .....	5
Wir gratulieren .....	7
Verband Aktuell - Neue Bühnen stellen sich vor.....	10
Verband Aktuell - VBAT und amarena .....	11
Verband Aktuell - Unsere neue Homepage .....	12
Verband Aktuell - Amateurtheater im Fernsehen?.....	14
Aktuelle Bühnenstücke .....	15
Neue Autoren.....	19
Medieninformation - Kultur für Alle .....	20
Berichte aus den Bezirken Oberbayern.....	21
Berichte aus den Bezirken Niederbayern.....	35
Berichte aus den Bezirken Schwaben.....	37
Berichte aus den Bezirken Franken .....	40
Rechtsfragen bei Freilichtaufführungen.....	43

---

Titelbild: „Mammon“ aus „Der bayerische Jedermann“, gespielt vom Harthäuser Dorftheater e.V.  
Foto: Susanne Edelmann



Der Verband Bayerischer Amateurtheater e.V. wird gefördert durch Mittel des Freistaats Bayern, der Bezirke Oberbayern, Niederbayern, Mittelfranken und Unterfranken.





Liebe Theaterfreunde,

der Bayerische Rundfunk hat sein neuestes Programm BR Heimat in einer großen Pressekonferenz veröffentlicht. Leider und das nicht zum ersten Mal, wurde unser Verband übergangen, obwohl auch wir durchaus zu jenen Verbänden gehören, die bayerische Tradition, Sprache und Dialekt sowie regionale Eigenständigkeiten pflegen und deshalb auch geeigneter Gesprächspartner hätten sein können.

Aufgrund dieser Tatsache habe ich mir erlaubt, auf die Nichtbeachtung unseres Verbandes zu reagieren. Nachstehend ein Bericht über die Pressekonferenz und meine Meinung an den Bayerischen Rundfunk in Form eines öffentlichen Briefes.

### **Bayer. Rundfunk stellte neuen Sender BR Heimat vor – Digitaler Start am 2. Februar**

Eine neue Radio-Zeit beginnt im Bayerischen Rundfunk und für dessen Hörerinnen und Hörer am Maria-Lichtmeß-Tag 2015 (Montag, 2. Februar). An diesem Tag startet ab 10 Uhr das neue und digitale Vollprogramm „BR Heimat“. Rund um die Uhr werden bayerische Musik sowie Geschichten und Geschichte aus Bayern ausgestrahlt.

Eine erste Vorstellung machten BR-Intendant Ulrich Wilhelm, BR-Hörfunkdirektor Martin Wagner, Programmbereichsleiterin Bayern 1, Dr. Susanne Zimmer, Wolfgang Preuss, Redaktionsleiter „Familie“ beim BR-Fernsehen, Pressesprecherin Sylvie Stephan sowie Stefan Frühbeis als Redaktionsleiter mit seiner Kollegin Evi Strehl von „BR Heimat“ gegenüber den Verantwortlichen bayerischer Brauchtums-Verbände und Brauchtums-Organisationen im Weißen Bräuhaus in München im Tal. Die Interessensvertreter des Bayernbundes, des Trachtenverbandes, der bayerischen Sprache, der Gebirgsschützen, des Musikbundes für Blasmusik und weiterer Zusammenschlüsse erfuhren dabei, dass der neue Kanal „BR Heimat“ als digitales Programm ausgestrahlt wird und dann über das digitale Antennenradio DAB+ über Kabel, über Satellit und über das Internet zu empfangen ist. Bei der ausführlichen Diskussion war es für die Brauchtums-Verantwortlichen wichtig zu erfahren, dass bisherige Sendeplätze mit bayerischem Charakter auf anderen Kanälen nicht wegfallen. Eine Änderung hingegen gibt es für den Kanal „Bayern plus“. Dessen bis 2. Februar auf bayerische Musik und viel Volksmusik ausgerichtetes Programm wird zukünftig aus dem Studio Franken in Nürnberg mit deutscher Schlagermusik ausgestrahlt werden. Die bisher auf „Bayern plus“ gewohnten Sendeplätze mit Volksmusik werden vom neuen Sender „BR Heimat“ übernommen. Innerhalb des Senders „BR Heimat“ wird es eine klare Trennung von traditioneller Volksmusik und anderen bayerischen Musikangeboten geben.

„Mischen geht nicht und darf man nicht!“ – mit diesen Worten sprach Dr. Susanne Zimmer den Volksmusikfreunden aus der Seele. Stefan Frühbeis, seit 35 Jahren beim BR und dort mit Bergsteiger- und Volksmusiksendungen bestens vertraut, sprach von einem „Mehrwert“ mit dem neuen Programm für all jene, die Bayern im Radio in vielfältiger Form und bei stündlichen Nachrichten hören wollen. Ingrid Mitterhammer als Leiterin der Abteilung „Technische Information“ beim BR stellte die neuen Empfangsgeräte sowie Adapter für bisherige Empfangsgeräte vor. Bis Ende 2016 – so Intendant Ulrich Wilhelm – soll es in ganz Bayern eine digitale Empfangbarkeit geben und auch mit der Autoindustrie weitere Abstimmungen und neue Preisvereinbarungen geben. Max Bertl, Landesvorsitzender vom Bayerischen Trachtenverband, ist einer der vielen Hörer von digitalen Programmen, insbesondere von „Bayern plus“ und bestätigte bei diesem Informations-Austausch seine guten Erfahrungen mit den Worten „Das kann sich hören lassen, freuen wir uns auf mehr Heimat im Radio“.

Pressebericht: Toni Hötzelsperger – Bericht von der Vorstellung des neuen Radio-Programms „BR Heimat“



An den  
Bayerischen Rundfunk  
z.Hd. Herrn Ulrich Wilhelm  
Rundfunkplatz 1  
80335 München

Sehr geehrter Herr Wilhelm,

mit Freude habe ich in der Presse die Mitteilung gelesen, dass der Bayerische Rundfunk ab 2. Februar sein Programm im Digitalbereich von Bayern+ auf BR Heimat umstellt. Dies ist eine erfreuliche Erweiterung des Angebots, zumal hier noch mehr auf die bayerischen Traditionen wie Musik, Sprache und regionale Besonderheiten eingegangen werden kann.

Erfreulich ist auch die Tatsache, dass im Vorfeld der Umgestaltung und der künftigen Programmgestaltung ein Gespräch mit Interessenvertretern bayerischer Brauchtumsverbände und -organisationen stattfand.

Ärgerlich für mich als den Repräsentanten des Bayerischen Amateurtheaters ist, dass auch dieses Mal, wie auch schon bei anderen Gelegenheiten durch den Bayerischen Rundfunk, die große Zahl der Amateurschauspieler mit ihren Vereinen und der landesweiten Organisation, dem Verband Bayerischer Amateurtheater, ausgegrenzt bzw. übergangen wurde.

Neben den in dem Treffen genannten Repräsentanten des bayerischen Brauchtums gibt es kaum eine Organisation, sowie unseren Landesverband mit seinen 650 Vereinen und Spielgruppen und den rund 42.000 aktiven Spielerinnen und Spielern, die überwiegend die bayerische Sprache in all ihrer dialektischen Vielfältigkeit pflegen. Im Jahr 2014 besuchten bisher bereits mehr als 3 Millionen Zuschauer landesweit 8.500 Aufführungen unserer Mitgliedsbühnen. Der größte Teil der Aufführungen galt dem Heimatspiel in seiner Vielschichtigkeit. In den jeweiligen Regionen wird im Theaterspiel häufig der bodenständige Dialekt gesprochen und es wird überwiegend auch im Spiel die regionale Eigenschaft glaubhaft und unverfälscht dargestellt. Hier sind insbesondere die Mundartstücke und die historischen Stücke anzuführen. Kein bayerischer Traditionsverband hat eine solch großartige Möglichkeit, unverfälscht auf die bayerische Sprache über die zahlreichen Zuhörer aufmerksam zu machen. Das von uns gepflegte bayerische Mundarttheater ist somit als vorbildlicher Multiplikator für unsere bayerische Sprache anzusehen.

Unser Ziel als bayerischer Amateurtheaterverband ist es, über das Medium Theaterspiel der bayerischen Sprache, also dem Altbayerischen, dem Bayerisch-Schwäbischen oder dem Fränkischen, den notwendigen Raum und die erforderliche Plattform anzubieten. Im Übrigen ist die Wahrung der bayerischen Sprache und ihrer Dialekte eine satzungsgemäße Aufgabe unseres Verbandes, der wir uns keinesfalls verschließen dürfen. Nicht umsonst bieten wir über unser vielfältiges Fortbildungsprogramm auch immer wieder die Aus- und Weiterbildung in der bayerischen Sprache und ihrer Dialekte an. Dies geschieht durch Referenten aus dem professionellen Schauspielbereich.

In diesen und auch anderen Seminaren im Rahmen der Ausbildung von Schauspielern und Regisseuren weisen wir ständig und eindringlich auf die Einhaltung der regionalen Vielfältigkeit der bayerischen Sprache hin. Am Beispiel einer verfälschten bayerischen Sprache in verschiedenen Medien, insbesondere beim Angebot einiger bayerischer TV-Produktionen, erhitzen sich bei diesen Diskussionen heftig die Gemüter. Dem verfälschten Fernsehbayern sowie dem sich mehr und mehr verbreitenden „Denglisch“ stehen wir, trotz allem Verständnisses um eine sich stetig verändernde Sprachkultur, kritisch gegenüber.

Ich möchte abschließend betonen, dass ich den von Ihnen zum Gespräch eingeladenen Verbänden und Organisatoren keinesfalls kritisch gegenüberstehe. Ich befürworte deren Existenz und deren Engagement für die bayerische Sache. Diese Einrichtungen sind notwendig in unserer sich rasant verändernden Gesellschaft mit deren vielschichtigen politischen Ansichten. Aber unser Verband Bayerischer Amateurtheater ist nicht minder wichtig für den Erhalt



bayerischer Tradition. Dafür stehe ich ein und auch das Verbandspräsidium sowie die Verantwortlichen in unseren Bezirksverbänden, und nicht zuletzt auch unsere tausende von Aktiven auf und hinter der Bühne, stehen mir hier zur Seite.

Sehr geehrter Herr Wilhelm, ich bitte künftig dem Verband Bayerischer Amateurtheater die gebührende Aufmerksamkeit einzuräumen, insbesondere, wenn es um die Frage von Pflege und Erhalt der bayerischen Tradition, Sprache und nicht zuletzt auch um das bayerische Theaterspiel geht.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Rankl  
Präsident

Dies ist ein offener Brief, der wie folgt zur Kenntnis verteilt wird an:

Mitglieder des Rundfunkrates  
Fraktionsvorsitzende des Bayerischen Landtages  
Samerberger Nachrichten – Herrn Hötzelberger  
Präsidiumsmitglieder des Verbandes und Medienreferenten der Bezirksverbände  
Mitglieder Verband Bayerischer Amateurtheater





## Silberne Ehrennadel des VBAT

Uwe Bauer  
Theatergruppe Förbau e.V.

## Goldene Ehrennadel des BDAT

Martin Goldes  
Maria Obermair  
Volkstheater Flintsbach e.V.

Reinhard Weyerer  
Audorfer Bauerntheater e.V.

Rosa-Maria Schalch  
Hans-Jürgen Steib  
Original Murnauer Bauerntheater  
e.V.

Annemarie Pfundstein  
GTEV „Edelweiß“ e.V. Bad Kohlgrub  
Bauerntheater

Georg Baur  
Dirk Dietrich  
Rainer Lechner  
TSV Firnhaberau 1926 e.V.

## Silberne Ehrennadel des BDAT

Gisela Baum  
Junge Bühne 74 e.V. Lindenberg

Thorwart Günter  
Cornelia Kotz  
Franz Kotz  
Barbara Kraut  
Claudia Rudel  
Hans Seifert  
Klaus Spegel  
Laienspielgruppe Maihingen e.V.

## Silberne Ehrennadel des BDAT

Hans Anker  
Sissi Behamer  
Dr. Karin Hartmann  
Ingo Hoborn  
Richard Kröff  
Daniela Mayer  
Renate M. Mayer  
Peter Saalfeld  
Carsten Schmidt  
Gabriela Schmidt  
Klaus Schöberl  
Helga Weber  
Andreas Wiechmann  
Roland Wieser  
TAM-OST Theater am  
Markt e.V. Rosenheim

Stefanie Geier  
Gaby Grimminger  
Petra Rupp  
Georg Thaller  
Neuburger Volkstheater e.V.

Georg-Michael Fankhauser  
Audorfer Bauerntheater e.V.

Resi Schäffer  
Angelika Tarkusch  
Kleines Theater Prien e.V.

Hanni Tscherner  
GTEV „Edelweiß“ e.V. Bad  
Kohlgrub Bauerntheater

Alfred Buchner  
Jürgen Leonhardt  
Theaterverein Diepers-  
dorfer Brettl e.V.

Alexander Sinnesbichler  
Theatergruppe der Jungbau-  
ernschaft Stephanskirchen

Edith Harzenetter  
Theaterverein Türkheim

Klaus Fischl  
Michael Schrottenloher  
Volksbühne Wald-  
heim e.V. München

## Silberne Ehrennadel des BDAT

Karin Hornsteiner  
Mittenwalder Bauerntheater e.V.

Ida-Maria Bayer  
Hans Bleimeir  
Marianne Henhagl  
Otto Henhagl  
Elisabeth Mann  
Maria Narr  
Marga Sauer  
Anja Senzel  
Helga Senzel  
Peter Senzel  
Barbara Würmseher  
Peter Würmseher  
Peichinger Bauerntheater 1965 e.V.

Hermine Fäßler  
Bauerntheater Oberstaufen e.V.

Marika Mehling  
Reiner Niklaus  
Junge Bühne Kützing

Resi Kiene  
Manfred Kurz  
VAN Gem. Verein „Alt-  
Nördlingen“ e.V.

Waltraud Spahn  
Brandenburger Kultur-  
stadt e.V. Bayreuth

Daniela Demharter  
Sandra Dietrich  
TSV Firnhaberau 1926 e.V.

*Ihr* DRUCKEREI  
*für* KIRMAIR &  
*Partner* KALTEIS  
*rund um*  
*den Druck!*

**Postfachadresse:**  
Postfach 1012 · 83011 Rosenheim  
**Hausadresse:**  
Königstraße 7b · 83022 Rosenheim  
**Telefon:** (0 80 31) 3 24 53  
**Telefax:** (0 80 31) 3 39 68  
**E-Mail:** kirmair-kalteis@cablenet.de





## Silberne Ehrennadel des BDAT

Bärbel Allgäuer  
Elisabeth Allgäuer  
Georg Allgäuer  
Georg jun. Allgäuer  
Franz Bauer  
Franz-Josef Bauer  
Marika Bernigshausen  
Franz Brucker  
Franz Brunner  
Eugen Cremer  
Annemaria Demleitner  
Johann Demleitner  
Anton Drexler  
Nikolaus Eberl  
Karl Fischer  
Günter Friedrich  
Gertraud Geisenberger  
Felix Gerg  
Martin Haberfellner  
Günther Hackl  
Matthäus Hammerl  
Maria-Magdalena Heimbeck  
Peter Heimbeck  
Hans Heinritzi  
Rudolf Herden  
Monika Hoffmann-Sailer  
Bärbel Hübner  
Ursula Humsch  
Werner Humsch  
Christine Jäger  
Annastasia Jocher  
Egidius Keller  
Hans Keller  
Helga Keller  
Gerhard Kleemann  
Marlene Kleemann  
Michael Klingshirn  
Silvia Klingshirn  
Justine Koch  
Franz-Rainer Kunz  
Trutz Lacelle  
Magdalena Lantenhammer  
Angelika Lautenbacher  
Anna Lautenbacher  
Benedikt Lautenbacher  
Mathias Lautenbacher  
Christa Liebl  
Günther Lorenz  
Christoph Marksteiner  
Anton Mayer

## Silberne Ehrennadel des BDAT

Franz Mayer  
Ingrid Mayer  
Ludwig Mayr  
Sebastian Mayr  
Gabriele Meier  
Albert Moser  
Gusti Neudecker  
Karl Neudecker  
Christa Pflieger  
Werner Poll  
Regina Rauch  
Sonja Rauch  
Helmut Renner  
Edeltraud Rubik  
Maria Schretter  
Maximilian Schrödinger  
Romi Schrödinger  
Maria Schweiger  
Johann Sebald  
Anneliese Söhl  
Friedolin Söhl  
Elenore Steinitz  
Michael Stiegler  
Heiko Storz  
Irmgard Suttner  
Josef Suttner  
Siegfried Zauner  
Wilhelmine Zauner  
Theaterverein Kochel e.V.

## Bühnenjubiläum

**30 Jahre**  
TAM-OST Theater am Markt e.V.  
Rosenheim

Kleines Theater Prien e.V.

**90 Jahre**  
Theaterverein „BAYR. HIASL“ e.V.  
Osterzell

VAN Gem. Verein „Alt Nördlingen“  
e.V.

## Besondere Verbandsehrungen

### 10 Jahre

Jasmin Braun  
Stefanie Krahl  
Thomas Krauss  
Alfred Schelhas  
Sabine Stoib  
Johanna Winzek  
Rainer Winzek  
Kleines Theater Prien e.V.

Benedikt Dierl  
TSV Firnhaberau 1926 e.V.

### 15 Jahre

Walter Braun  
Philipp Cretnik  
Verena Stephan  
Johannes Winzek  
Kleines Theater Prien e.V.

Angelina Perocco  
Elisa Perocco  
TSV Firnhaberau 1926 e.V.

### 20 Jahre

Helmut Altmannshofer  
Luise Asenkerschbaumer  
Klaus Ballerstaller  
Theresia Bauer  
Walter Bauer  
Marianne Dorfner  
Maria-Luise Hiebl  
Martina Hiebl  
Georg Kammermeier  
Stefan Prager  
Johanna Kellhuber  
Wolfgang Kneißl  
Renate Müller  
Maria Brigitte Schachner  
Innauen-Bühne Stammham e.V.

Katrin Gerlsbeck  
Tobias Ihm  
Sabine Konrad  
Gabriele Pfündl





## Besondere Verbandsehrungen

Magdalena Rechler  
Thomas Scheck  
Benedikt Weyerer  
Christian Wimmer  
Matthias Winzek  
Kleines Theater Prien e.V.

Manuela Kiefl  
Monika Paul  
Luca Perocco  
Christina Seebach  
TSV Firnhaberau 1926 e.V.

### 30 Jahre

Peter Tarkusch  
Bettina Weller  
Kleines Theater Prien e.V.

### 50 Jahre

Hans-Jürgen Steib  
Original Murnauer Bau-  
erntheater e.V.

Georg Mangold  
GTEV „Edelweiß“ e.V. Bad  
Kohlgrub Bauerntheater

### 60 Jahre

Rosa-Maria Schalch  
Original Murnauer Bau-  
erntheater e.V.

Hannelore Fleschutz  
Theaterverein „Bayerischer  
Hiasl“ Osterzell e.V.

### 65 Jahre

Christl Dietrich  
TSV Firnhaberau 1926 e.V.

## Neue Bühnen

### Bezirk Niederbayern

Kultur- und Passionsspiel-  
verein Perlesreut e.V.  
Vors. Alexander Müthmann  
[www.passionsspiele-perlesreut.de](http://www.passionsspiele-perlesreut.de)

Figurentheater Kunterbunt  
Vors. Bernd Bischoff  
[www.figurentheater-kunterbunt.de](http://www.figurentheater-kunterbunt.de)

### Bezirk Schwaben

Theaterverein der Pfadfinder Otto-  
beuren e.V.  
Vors. Michael Keidler  
[www.silach2014.de](http://www.silach2014.de)

### Bezirk Franken

Schwebheimer Theaterkracken e.V.  
Vors. Steffen Kaiser  
[www.theaterkracken.de](http://www.theaterkracken.de)

## Erfolgreiche Weiterbildung

### Grundlagen des Theaterspiels

Christian Niegl

### Regie im Amateurtheater

Susanne Lauterbach

**Hinweis:**  
**Anträge zu Ehrungen**  
**sind immer rechtzeitig**  
**zu stellen. Spätestens**  
**vier Wochen vor dem**  
**Verleihdatum.**



## Herzlich willkommen - Laienspielgruppe Rimpar e.V.

seit 01.01.2014 Mitglied beim VBAT

Die Laienspielgruppe Rimpar spielt seit über 30 Jahren Theater und feiert 2014 ihr 20 jähriges Bestehen. Warum dies? Nun, vor 20 Jahren hat sich die lose Spielgruppe zu einem eingetragenen Verein gemausert.

Als Landesspielleiter wollte ich das neue Mitglied im VBAT kennenlernen. So fuhr ich über 350 km von Rott am Inn gen Norden. Der Empfang in Rimpar war schon beeindruckend.

Beim Betreten des Hauses wurden wir von einem Klavierspieler mit munteren Melodien begrüßt. Der Herr des Hauses, der Erste Vorsitzende Frank Hochstetter empfing persönlich die Zuschauer im Smoking. Und nach Abriss der Eintrittskarte gab es für jeden Zuschauer ein Glas Sekt.

Die Rimparer Theaterer spielen im eigenen Haus, das von der Gemeinde angemietet ist. Sie nennen ihre Spielstätte „KULISSE“ – das Haus wurde von den Vereinsmitgliedern in Eigenregie umgebaut und renoviert. So gibt es eine kleine Bühne mit 4 x 3 m und einen Zuschauersaal, der 72 Plätze aufweist. Klein aber fein! Durch die Größe des Saales und der Nähe zur Theaterbühne entsteht eine gefällige und gemütliche Atmosphäre. Diese wird von den Zuschauern sehr gelobt. Und noch eins: Es werden 2 Scheinwerfer eingesetzt – das ist alles an Technik! Keine weitere Beschallung oder Beleuchtung. Und – es funktioniert!!!



Es wurde 5 Jahre Innenraumtheater gespielt, dann ging man aufs Schloss Grumbach und spielte im Innenhof Freilufttheater. Dies wurde von den Zuschauern nicht in dem Umfang angenommen, um die enormen Kosten einzuspielen. Hinzu kam das Wetterrisiko, das immer häufiger das Theaterspielen beeinträchtigte. So entschloss man sich vor 3 Jahren, wieder im Saal zu spielen. Seither werden nur noch Einakter gespielt, die beim Publikum sehr gut ankommen. So waren die diesjährigen 12 Vorstellungen nach kurzer Zeit ausgebucht.

Der Verein hat z. Zt. 101 Mitglieder. Er wird durch die Gemeinde Rimpar unterstützt. So erhält der Verein für jedes Mitglied einen jährlichen Zuschuss von 1 € und für jugendliche Mitglieder pro Jahr 10 €.

Der Verein hat sich nach einer günstigeren Versicherung für das Vereinsgeschehen umgeschaut und ist dabei auf den VBAT gestoßen. Inzwischen schätzt man im Verein die weiteren Vorteile, die die Mitgliedschaft im VBAT bringen. So will man unbedingt in die Fortbildung der Aktiven einsteigen. Man überlegt, einen Hauslehrgang durchzuführen, da dadurch kostengünstiger alle in diesem Jahr eingesetzten 20 Schauspieler geschult werden könnten. Auch will man die Jugendarbeit in den nächsten Jahren intensivieren.



Die dargebotenen 3 Lustspiele „Pfarrhausgeschichten, kleine Sünden bestraft der liebe Gott sofort“ von Hans Herberts, „A recht vitaler Pflegefall“ von Regina Harlander und „Hahn im Korb“ von Franz Schauer begeisterten das Publikum.

Die Laienspielgruppe Rimpar bereichert das Theaterspectrum, das im VBAT organisiert ist.



Gerhard Berger  
Landesspielleiter



## VBAT und amarena 2014

Für den Deutschen Amateurtheaterpreis 2014 (amarena2014) haben sich 130 Theaterensembles beworben. Obwohl beim VBAT über 25 % der im BDAT registrierten Theatervereine Mitglied sind, kommen nur 6 Bewerbungen (4,6 % aller Bewerbungen) aus Bayern. Wir sollten uns nicht scheuen, uns hier mehr einzubringen. Wird doch auch bei uns sehr gutes Amateurtheater gespielt.

Besonders erfreulich ist, dass der Theaterverein Grabenstätt e.V. mit dem Stück „Doktor Faust“ von Oskar Weber in der Sparte Mundart und Sprachen für die Preisjury nominiert wurde. Nominiert werden für die Preisjury jeweils nur 3 Bewerbungen.

Wir gratulieren dem Theaterverein Grabenstätt dazu recht herzlich!

Gerhard Berger  
Landesspielleiter

## UPDATE - Studio Box Mark III

Im letzten Theaterspiegel gab es einen großen Bericht über Klänge und Musik auf der Theaterbühne. Im Beitrag wurde ein Artikel der Firma BestService in München detailliert dargestellt.

Die Studio Box Mark II

Mittlerweile ist ein Update dieses umfangreichen Soundarchivs verfügbar.

Die Studio Box Mark III beinhaltet nun zum gleichen Preis fast doppelt soviel Sounds als noch in der Vorversion.

Wir haben die Sounds für Euch getestet und auch schon auf der Bühne probiert.

Dank der umfangreichen Dokumentation dieses erstklassigen Produktes findet man nahezu alle wichtige Sounds in einer atemberaubenden Qualität.

### Das Beste:

**Alle VBAT Mitglieder erhalten auf alle Eigenprodukte der Firma BestService 40 % Rabatt!!**

Beim Bestellvorgang einfach VBAT und „Wolfgang Evers“ angeben, und ihr sichert Euch für sehr viel wirklich gute Produkte den VBAT Spezialpreis!

Einfach mal schauen unter:

[http://www.bestservic.de//education\\_programm.html](http://www.bestservic.de//education_programm.html)

Telefonischer Kontakt: +49 (0) 89 45228920





## Startseite

### Unsere neue Homepage

Schön soll sie sein, ansprechend und informativ. Alles soll schnell erreichbar sein und der Pflegeaufwand soll sich in Grenzen halten....

Mit dieser Vorstellung ging es vor knapp 2 Jahren an ein damals noch schnell erreichbares, kleines Projekt: Eine neue Homepage.

Seitdem ist viel Zeit vergangen. Das damals „kleine Projekt“ hat sich entwickelt, ist gewachsen und war teilweise eine echte Herausforderung.

Eine der zentralen Fragen war: Was erwarte ich als Nutzer einer Homepage?

Die Frage war zunächst schwer zu beantworten. Als allererstes sollte die Homepage aktuell sein. Die Inhalte sollten umfassend und schnell zu finden sein. Wichtige Informationen sollten nur einen Klick weit entfernt sein. Die Darstellung sollte auf allen Medien (PC, Laptop, Beamer, Tablet, Smartphone, SmartTV...) darstellbar sein.

Auch die Frage nach der Standardisierung der Informationen war eine echte Herausforderung. Alles, so war uns schnell klar, sollte in einem einheitlichen, modernen und identischen Stil erscheinen. Zudem sollte der Inhalt – Programmierer nennen das auch „Content“ – einfach zu pflegen sein. Wichtig war die Erwartung, dass selbst jemand, der über wenig Erfahrung in Microsoft Word verfügt, einfach und schnell den Inhalt erstellen können soll.

Zuerst musste mal ein professioneller Grafiker ran. Eine Agentur in Hamburg gestaltete uns mehrere moderne Vorschläge, welche dann in der Präsidiumssitzung des VBAT im Oktober 2013 eingehend diskutiert wurde. Die Jugendabteilung setzte sich schließlich durch und das Konzept schien nach der Argumentation der Jugend auch sehr schlüssig. Das war uns viel wert, wollen wir doch mit unserer Homepage auch im Besonderen die Jugend erreichen.

Als nächstes ging es an das „Knochengerüst“ der Homepage. Viele Entscheidungen über den kompletten Funktionsumfang und der daraus resultierende Programmieraufwand mussten getroffen werden. Die Frage nach der einfachen Pflege stand dabei stets im Vordergrund.

Im März 2014 war es dann soweit. Das „Knochengerüst“ konnte mit dem vom Grafiker entwickelten „Aussehen“ – Programmierer nennen das „Frontend“ – vereint werden.







# Startseite

Wieder eine echte Herausforderung, denn so manche Idee musste überdacht und teilweise geändert werden.

Ab Juni 2014 ging es daran, die Inhalte festzulegen, die Datenbanken zu pflegen, die Funktionsweise zu testen und mit der Hamburger Firma, welche die Homepage programmiert, abzustimmen. Die einzelnen Abteilungen (die Geschäftsstelle, die Regierungsbezirke und die Jugend) begannen damit ihre einzelnen Inhalte festzulegen und einzupflegen. Wieder eine echte Herausforderung für so manchen, war es doch für den Einen oder Anderen das erste Mal, sich in so einen System – ein CMS (ContentManagementSystem) – zurechtzufinden.

Also: Wir finden, dass es echt gelungen ist.

Es gibt schon noch einige „Baustellen“, die sich erst im normalen Alltagsgebrauch ergeben und wir haben sicherlich schon die Eine oder Andere Idee in Planung, wie wir mittelfristig das Angebot erweitern können.

Schauen Sie es sich mal an:

[www.amateurtheater-bayern.de](http://www.amateurtheater-bayern.de) oder [www.amateurtheater.bayern](http://www.amateurtheater.bayern)

Besonders interessant ist der Newsletter. Unter Verband → Newsletter.

Hier versorgen wir Sie mit aktuellen Informationen.

Alle wichtigen Informationen sind gerademal „ein Klick“ entfernt, denn nichts ist schlimmer als wenn man zum Beispiel eine Telefonnummer sucht, weil man „einfach nur mal jemanden sprechen möchte“ und sich 10 Minuten durch die Homepage quälen muss, um die Telefonnummer zu finden. Bei uns geht das schneller... und vieles andere auch.

Anschauen lohnt sich!

Wolfgang Evers  
Öffentlichkeitsreferent VBAT

The screenshot shows the website's header with the logo and navigation menu. Below the header, there is a breadcrumb trail: "Startseite > Verband > Newsletter". The main heading is "Newsletter". The text on the page reads: "Immer wenn Bedarf ist..." followed by a paragraph explaining the newsletter's purpose: "...so helfe sich die Regelmäßigkeit des Versandes unseres Newsletters am besten beschreiben. Wir möchten dieses Medium, den Sie mit dem Textfeld unten abonnieren müssen, nutzen, Sie über Neues, Interessantes und manchmal auch Wichtiges zu informieren. Das sind Themen, die zum einen nicht warten können (oder wollen) um sie im nächsten Theaterspiegel zu drucken, als auch Themen, die ein relativ kurzes Verfallsdatum haben (wenn z.B. mal wieder eine TV- oder Werbeproduktion Darsteller benötigt...)." Below this is a section titled "Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren." with a form for "Ihre E-Mail Adresse" and a "Newsletter abonnieren" button.



## Amateurtheater im Fernsehen?

### Spiegelt das Bayerische Fernsehen die Theaterlandschaft in Bayern wieder?

#### *Was zeigt das Bayerische Fernsehen?*

Gezeigt werden bayerische Komödien wie „Komödienstadt“ und „Chiemgauer Volkstheater“. Diese sind sicher wichtig, zeigen sie doch einen nicht unwesentlichen kulturellen Teil Bayerns.

#### *Aber ist das Alles? Ist das ganz Bayern?*

Wohl nicht – Bayern besteht nicht nur aus Oberbayern, sondern wir haben auch Niederbayern, die Oberpfalz, Franken und Schwaben. Dort gibt es – betrachtet man das kulturelle Wiedergeben im Fernsehen – offensichtlich keine Theaterlandschaft.

#### *Besteht die bayerische Theaterlandschaft nur aus bayerischen Komödien und Lustspielen?*

In der bayerischen Amateurtheaterszene mit über 650 Theatergruppen und –vereinen besteht ein sehr breites Spektrum der Theaterlandschaft. Diese reicht von christlichen Spielen über Kriminalstücken, Boulevardtheater, Dramen und Klassikern bis zum Impro-Theater.

#### *Muss das, was im Fernsehen gezeigt wird, immer 100 % perfekt sein?*

Man muss es meinen.

Das Amateurtheater in Bayern mit über 5000 Vorstellungen begeistert weit über 2 Millionen Zuschauer jährlich, auch wenn es nicht immer perfekt ist. Theater ist nicht zu vergleichen mit Film und Fernsehen, wo bestimmte Szenen eben mehrmals wiederholt werden, bis sie „sitzen“. Darstellendes Theater ist life!! Da stören den Zuschauer kleine Patzer nicht. Das heißt doch, dass beim Theater im Fernsehen kleine Patzer vom Publikum auch toleriert werden.

#### *Soll das Bayerische Fernsehen nicht nur „Hochkultur“, sondern auch „Breitenkultur“ zeigen?*

Jeder Bürger hat ein Recht darauf, dass das öffentlich-rechtliche Fernsehen die Wirklichkeit auch im kulturellen Bereich – im Theaterbereich – zeigt. Gerade das Amateurtheater ist in der Lage, im ganzen Land den Menschen das Theater näher zu bringen. Weit mehr, als es das öffentlich geförderte Staatstheater vermag. Und hat das öffentlich-rechtliche Fernsehen nicht auch die Pflicht und den Auftrag dazu?

#### *Und wie sieht es mit den Kosten aus?*

Die Amateurtheaterszene in Bayern erhält so gut wie keine staatlichen Hilfen. Die Theatergruppen und –vereine leben von den Einnahmen ihrer Vorstellungen. Kleine Zuschüsse aus einer Fernsehzusammenarbeit würden hier den einzelnen Vereinen sehr helfen – und diese Zusammenarbeit wäre für das Fernsehen wohl erheblich billiger.

#### *Fazit*

Der VBAT will versuchen, die bayerische Amateurtheaterszene dem Bayerischen Fernsehen näher zu bringen. Dazu brauchen wir Vereine und Spielgruppen, die zu einer Zusammenarbeit mit dem Fernsehen bereit sind.

Deshalb: Vereine und Spielgruppen, die sich in der Lage fühlen und Lust auf eine Zusammenarbeit mit dem Fernsehen haben, sollten sich beim Landesspielleiter Gerhard Berger melden.

Wir werden uns bemühen, eine Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fernsehen zu erreichen – leicht wird es nicht – und schnell wird es auch nicht gehen.

Gerhard Berger  
Landesspielleiter



# Volkstücke & KOMÖDIEN



*Die schönsten Komödien und Volkstücke*



## Neue Stücke

### **GÖGERLE GEGEN GOLIATH von Isabella Leicht**

6 D, 5 H, 1 Dek.

**Komödie**

PETER und ANNELIESE Gögerle betreiben eine kleine Pension in Reit im Winkl. Doch die Gäste bleiben schon seit längerem aus. Grund dafür ist das Royal Mountain Spa, ein protziger Wellnessbunker, der einem reichen russischen Investor gehört. Mit Hilfe der Hausgäste schmieden sie einen Plan: Tochter VRONI wird als Bardame im Wellnesshotel eingeschleust, um zu spionieren. Als die GÖGERLEs versuchen, das Erfolgsrezept des Luxushotels auf ihre Pension zu übertragen, erleben sie ein Fiasko. Wer mag schon warme Austern essen und einen gealterten, strippenden Pensionswirt in Skiunterwäsche sehen? Als sich VRONI auch noch in den russischen Wirtssohn IVAN verliebt und Sohn FLORI fast sein entscheidendes Skirennen für die Olympia-Qualifikation verpasst, ist die Lage ernst, aber nicht hoffnungslos.

Tatsächlich kann Oma CLARA helfen. Sie gibt den Anstoß, die Gögerlehütte umzukrempeln und die alten Traditionen wieder aufleben zu lassen. Aber genügt das, um auch wieder Gäste anzulocken?

Ein ganz besonderer Gast lässt sich auf jeden Fall blicken: Die Olympiasiegerin im Skirennen aus dem Jahr 1976.

### **SHAKESPEARES WILDE WEIBER von Harry Helfrich, Isabella Leicht und Dorothee Jordan**

**Eine Shakespeare-Collage mit Liedern**

3 D, 1 Dek.

**UA: KULTurSommer Garmisch-Partenkirchen Prod. cultus production, Augus-Theater Neu-Ulm 2012, Team Theater Tankstelle München 2012, Bremer Tournee Theater, ab 2013**

Chaos im Probenplan. Drei Frauen, so unterschiedlich sie nur sein können, sind von Regisseur Uwe Beuschel gleichzeitig für die Rolle der Lady Macbeth seiner nächsten Inszenierung bestellt worden. Welche der drei Grazien wird die Auserwählte sein? JULIA, die einfältige Dorfschönheit, hat keine Ahnung von Klassikern, geschweige denn von der Lady Macbeth. Das bringt ANDREA, die spröde aber wissensdurstige Dramaturgin zur Weißglut. Sie sieht sich als verhinderte Schauspielerin und setzt alles daran, den Part zu bekommen.

MOLLY, die Dritte im unfreiwilligen Bunde, hat wenig Zeit für solche Spielchen, sie hat mit ihrem Kleinkind ohnehin schon alle Hände voll zu tun.

Bald schon ahnen die drei das miese Spiel des omnipotenten Regisseurs, sprich die Rolle der Frau auf seiner Besetzungscouch. Gestärkt durch die Erkenntnis, dass er der König Lear in ihrem Leben ist, wendet sich das Blatt gegen ihn. Denn klein, wie die Theaterwelt ist, kennen ihn alle drei besser, als ihm lieb sein kann...

stückgut Bühnen- und Musikverlag GmbH  
Geschäftsführerin: Karin Roth  
Marienplatz 1  
80331 München  
Tel. 089/22802548/49 Fax 089/226757  
E-Mail [info@stueckgutverlag.de](mailto:info@stueckgutverlag.de)  
Home [www.stueckgutverlag.de](http://www.stueckgutverlag.de)



Elfriede Wipplinger-Stürzer  
Hochreit 14, 85617 Aßling

Tel. 08092/853716

Fax 08092/853717

wipplinger@mundart-verlag.de  
www.mundart-verlag.de

## Der Pantoffelheld

Schwank in 3 Akten von Wilfried Reinehr  
Besetzung: 4 Damen – 4 Herren – 1 Deko  
Spieldauer: ca. 120 Minuten

Am Stadlerhof hat Berta die Bäuerin das Sagen, was ihrem Ehemann Benedikt den Ruf eines Pantoffelhelden eingebracht hat. Berta bestimmt das Geschehen, auch für die Adoptivtochter Evi hat sie bereits einen Ehemann ausgesucht, der aber so gar nicht Evi's Vorstellungen entspricht, zumal sie ihr Herz längst an ihren jungen Kollegen Peter verloren hat. Doch die Würfel scheinen gefallen zu sein, da Berta von Otto, Evi's schon etwas betagtem Freier, bereits 20.000 Euro angenommen hat und ihr Einverständnis nicht mehr zurücknehmen kann und will. In dieser verfahrenen Lage hat Leni, die tatkräftige Magd, den rettenden Einfall...

## Der Dorfpoet

Lustspiel in 3 Akten von Max Hackner  
Besetzung: 2 Damen – 7 Herren – 2 Deko's  
Spieldauer: ca. 90 Minuten

Schustermeister Leistenhuber ist eigentlich ein braver Mann. Ab und zu kommt es aber schon mal vor, dass er etwas tiefer ins Glas schaut. In diesem Zustand überkommt ihn dann unwiderstehlich der Drang zum Reimen. Mit seiner einzigen Tochter Vevi hat er große Pläne: Sie soll den reichen Schuhfabrikanten Salamandinger heiraten und somit für die Zukunft ausgesorgt haben. Vevi hat jedoch ihr Herz ausgerechnet an den Dorfschullehrer Geistberger verloren, den Leistenhuber nicht ausstehen kann. Nun steht das 25-jährige Bestehen der Dorffeuerwehr bevor. Ein großes Fest soll steigen und selbstverständlich auch eine Fahnenweihe stattfinden. Schulmeister Geistberger stellt aufgrund seiner verwandtschaftlichen Beziehungen sogar das Kommen von Prinzregent Luitpold in Aussicht. Deswegen ist nun das ganze Dorf aus dem Häuschen. Vor allem eine Frage beschäftigt die Dorfbewohner: Welches Mädchen erfüllt die hohen Anforderungen einer Fahnenjungfrau? Nach längerer Diskussion bekommt Schustermeister Leistenhuber dieses Ehrenamt für seine Tochter Vevi, jedoch verbunden mit dem Auftrag, für den Empfang des Prinzregenten ein Gedicht zu schreiben. Nun hat Leistenhuber ein großes Problem: Er kann nämlich nur dichten, wenn er betrunken ist! Urkomische Situationen und kausige Typen versprechen ein vergnügliches Stück, bei dem die Lachmuskeln viel zu tun bekommen.

## Nitschke Monika

Da braut sich was zsam  
Komödie in 3 Akten für 5 Damen – 5 Herren – 1 Deko  
Spieldauer: ca. ca. 120 Minuten

Die beiden Schwestern Vroni und Irmi führen nach dem Tod der Eltern die alteingesessene Brauerei nach besten Kräften weiter. Sie haben es dabei nicht immer leicht, denn nicht nur der Großbrauereibesitzer Leitner möchte sich den Bichlbräu nur gar zu gerne unter den Nagel reißen, auch Gutsbesitzerin Zenta Waldinger und Gemeinderätin Walburga Pummerl haben jede für sich mit der Brauerei schon so ihre eigenen Pläne. Doch die kratzbürstige Vroni und der schlitzohrige Opa verstehen es immer wieder, sich unter tätiger Mithilfe von Irmi und der treuen Belegschaft zu wehren. Aber die Konkurrenz schläft nicht. Anderl, Leitner's Sohn, soll eingeschleust werden und den Betrieb ausspionieren. Es stünde schlecht um den Bichlbräu, würde nicht Gott Amor seine Pfeile nach Herzenslust kreuz und quer abschießen...

## Ein haariger Fall

Kriminalposse in 3 Akten von Richard Oehmann und Josef Parzefall  
Besetzung: 2 Damen – 3 Herren – 1 Deko  
Spieldauer: ca. 100 Minuten

Die Welt ist ja so schlecht, befindet Zenta Nockerl, eifrige Leserin von Kriminalromanen und Polizeiberichten. So sieht Zenta alles und jeden als potentiellen Täter, ja sie verdächtigt sogar die ihr freundschaftlich verbundene Friseur Christa sowie deren willigen sich aber mehr der Dichtkunst als dem Friseurhandwerk zugehenden Gehilfen Franzl eines Verbrechens. Als dann gar ein undurchsichtiger Verehrer von Christa auf der Bildfläche erscheint, dessen Verhalten durchaus Parallelen zu einem in der Presse kursierenden Kriminalfall aufweist, steht für Zenta sofort fest: Hier handelt es sich um den gesuchten Mörder, den es dingfest zu machen gilt. Doch nicht die Polizei befindet sie für zuständig, nein sie selbst nimmt die Sache in die Hand. Aber wie vorgehen? Ein haariger Fall...





## AHN & SIMROCK

präsentiert

### deutschsprachige Autoren



**AHN & SIMROCK**  
Bühnen- und Musikverlag GmbH

Deichstraße 9 · D-20459 Hamburg

Telefon (040) 300 66 780

e-mail: [as@ahnundsimrockverlag.de](mailto:as@ahnundsimrockverlag.de)

Internet: [www.ahnundsimrockverlag.de](http://www.ahnundsimrockverlag.de)



### ADVOKAT PATELIN: Die Hammelkomödie neu von Gert Hofmann

Stück · 1 D, 4 H / 1 Dek.

Der hoch verschuldete, gerissene Winkeladvokat Patelin prellt zunächst einen Tuchhändler um einen Ballen besten Stoff und verteidigt dann in einem Prozess gegen eben diesen erfolgreich einen tumben Schäfer, der seinem Herrn eine Herde Schafe weggefressen hat. Zuletzt jedoch vermag ausgerechnet der Schäfer dem Anwalt das Wasser zu reichen. **Neubearbeitung einer französischen Farce aus dem 15. Jahrhundert.**

### EIN OSCAR FÜR EMILY

von Folker Bohnet/Alexander Alexy

Komödie in drei Akten · 1 D, 2 H / 1 Dek.

Emily und Henry sind seit 45 Jahren verheiratet. Schon lange hoffen die beiden Schauspieler auf die angemessene Würdigung ihres Lebenswerks. Beim nervösen Warten auf die Oscar-Verleihung schwelgen sie in Erinnerungen, zitieren Weltliteratur und diskutieren über die Garderobe. Der junge Mann vom »mobilen Lunchservice« ist das Publikum, das sie so sehr brauchen. Doch er deckt mit hartnäckigen Fragen ihre Lebenslüge auf.



### MÄNNERPARADIES

von Kay Kruppa und Frank Pinkus

Komödie · 5 H / 1 Dek.

Was genau ist ein Männerparadies? Für Dieter, Karsten und Richard ist es ihre Wohngemeinschaft, in der sie seit einigen Jahren zusammenleben. Alle haben ihre Erfahrungen mit Beziehungen und Ehen gemacht, sind geschieden oder verwitwet – oder wollen auf unterschiedliche Art und Weise in diesem gemeinsamen Haus zur Ruhe kommen.

Als allerdings Dieters Sohn Axel nach einer ebenfalls gescheiterten Ehe einzieht, droht das mühsam ausbalancierte Gleichgewicht zu zerbrechen. Und die Nerven der meisten älteren Mitbewohner werden von einem Tag auf den andern strapaziert. Wir begleiten diese fünf Männer ein Jahr lang – von einem Weihnachtsfest zum nächsten. Und wir erleben so manche Höhen und Tiefen mit ihnen, bis die Wohngemeinschaft fast zu zerbrechen droht...

### MAX DER BESTE (MdB)

von Detlef Murphy

Komödie · 3 D, 2 H / 1 Dek.

Kurz vor der Wahl rechnet MdB Max Weber mit einer Schlammschlacht des politischen Gegners und prüft daher das Privatleben von Frau und Tochter. Dass die Tochter mit dem Sohn des politischen Gegners schläft, ist mehr als pikant, denn dieser ist die Frucht einer Affäre, die Max mit der Frau des lokalen Gegenkandidaten hatte! Was Max nicht ahnt: Juliette ist gar nicht seine Tochter...



### ZÄRTLICHE MACHOS

von René Heinersdorff

Komödie

1 D, 3 H / 1 Dek.

Keine Frauen unter diesem Dach! Das haben sich, nach etlichen Enttäuschungen, Karl, Harald und Philipp geschworen. So teilen sich Großvater, Vater und Sohn weitgehend friedlich eine Wohnung, bis eines Tages Nachbarin Cecilia auf der Flucht vor dem wütenden Hausverwalter bei ihnen klingelt. Sie wird zum ständigen Gast und findet alle drei süß, vor allem Harald, dessen Frauenhass zu schmelzen beginnt...



## AHN & SIMROCK

präsentiert

### internationale Autoren



**AHN & SIMROCK**  
Bühnen- und Musikverlag GmbH

Deichstraße 9 · D-20459 Hamburg

Telefon (040) 300 66 780

e-mail: [as@ahnundsimrockverlag.de](mailto:as@ahnundsimrockverlag.de)

Internet: [www.ahnundsimrockverlag.de](http://www.ahnundsimrockverlag.de)



## EIN MANN, ZWEI CHEFS

von Richard Bean

Komödie nach Goldonis »Il servitore di due padroni«

Deutsch von Peter und John von Düffel • 3 D, 6 H, Stat. / variable Dek.  
Kaum aus dem Knast, wird Roscoe umgebracht. Seine Zwillingsschwester schlüpft in die Rolle des Toten und überrascht seine mafiosen Geschäftspartner und die treulose Ex-Verlobte, um sie zur Rechenschaft zu ziehen. Dabei hat sie einen Leibwächter, Francis, der sich zugleich vom Mörder engagieren lässt... Spritzig-freche Variante des »Diener zweier Herren« im halbseidenen Milieu im Brighton der 60er Jahre.

## FAMILIE DURCHGEKNALLT

von Clive Exton

Komödie • Deutsch von Hagen Horst

3 D, 2 H / variable Dek.

Algie Packer hat sieben Jahre wegen Bankraub im Gefängnis gesessen. Es ist der Tag seiner Entlassung, und es gibt nur ein Problem. Seine Mutter Emmie und seine Schwägerin Chrissie haben das Geld aus dem Bankraub ausgeben und zwar für Luxus-Güter aller Art, wie Kreuzfahrten um die Welt und blaue Ferraris. Es folgt eine Komödie der Irrtümer, als die Packer Familie versucht, ihre Spuren zu ver- und selbst zu entwischen.



## LIEBESLÜGEN

von Michael McKeever

Komödie • Deutsch von Frank-Thomas Mende

2 D, 3 H / 1 Dek.

Als ihr Vater Edmund, eine Theaterlegende, um Hilfe bittet, weil er bankrott ist, wirft die erfolgreiche Schauspielerin Mallory ihm vor, sich nie um sie gekümmert zu haben. Ihr Sohn Christian, der auch ihr Manager ist, steht auf Seiten des Großvaters. Nach einem Herzanfall zieht Edmund zu Tochter und Enkel. Wieder genesen, steht er als King Lear wieder auf der Bühne – neben Mallory: ein Triumph!

## SEXTETT

von Michael Pertwee

Komödie in zwei Akten • Deutsch von Wolfgang Spier

3 D, 4 H / 1 Dek.

Roger lädt zur jährlichen Kreuzfahrt auf seine Jacht ein: Außer den beiden geladenen Ehepaaren taucht seine Ex-Frau Lisa auf, um nach zwei Jahren Trennung eine Versöhnung zu wagen. Sie ahnt, dass er ein Verhältnis mit Valerie hat, deren Mann Denys keinerlei Verdacht schöpft. Als Rogers Freund Philip statt seiner Frau die Sexbombe Mercy mit an Bord bringt, droht die Situation aus dem Ruder zu laufen...



## ZWEI WAAGERECHT

von Jerry Mayer

Komödie

Deutsch von Wolfgang Spier

1 D, 1 H / 1 Dek.

Ein Mann und eine Frau mittleren Alters bringt im leeren Zugabteil ihre Vorliebe für Kreuzworträtsel ins Gespräch. Die zwei einsamen und grundverschiedenen Menschen gewähren nach und nach Einblicke in ihre traurigen Beziehungs- und Familiengeschichten. Es fallen die aus Angst vor neuen Enttäuschungen sorgfältig errichteten Schutzwälle und die Fahrt endet mit einer Verabredung.





## „86“, der neue große Wurf des jungen Autorenteam Appel/Brandhofer/Egger/Ollinger

„86“, was sich hinter dem Titel verbirgt, ist eine höchst amüsante Zeitreise in das Jahr 1986, auf die sich so manch etablierter Mittfünfziger mit Vergnügen begibt, wenn die „Couchrumpler“ das neueste Stück des Autorenteam Florian Appel / Johannes Brandhofer / Tobias Egger / Markus Ollinger in Miesbach zur Aufführung bringen, denn un-  
schwer erkennt er darin seine eigene Jugend.

Es geht um Michael Neid und seine drei Freunde, die 1986 in einer WG voll Lebenslust und jugendlichem Über-  
schwung in den Tag hinein leben und mit großen Erwartungen in ihre Zukunft blicken. Dass sie oftmals über die  
Stränge schlagen und immer wieder mit der resoluten Hausmeisterin Ärger bekommen, chronisch pleite und Mädels  
und Parties angesagte Themen sind, versteht sich von selbst.

Das Stück beginnt Jahre später, man feiert Michaels 54. Geburtstag. Die ausgeflippten Halbstarke von damals  
sind Familienväter und erfolgreiche Geschäftsleute oder wie Michael ein spießiger Angestellter geworden. Seine  
Frau Geli hat ein Geburtstagsessen vorbereitet, nur die Tochter kann nicht kommen, sie lebt mit Mann und Kind in  
Hamburg. Der Enkel lernt Bairisch als Zweitsprache, weil das „Zeitsprech“ um sich greift. Die alten Freunde kommen  
zum Gratulieren vorbei, man redet und lacht über die alten Zeiten. Aber es mag keine rechte Stimmung aufkommen,  
zu unzufrieden und übel gelaunt erscheint der Jubilar. Sein Leben erscheint ihm festgefahren und langweilig und er  
wünscht sich nichts sehnlicher, als das Rad der Zeit zurückdrehen zu können, in das Jahr 1986 eben...

Die Rückblende versetzt den Zuschauer in die WG von damals, als man  
Tschernobyl noch nicht in seinem Ausmaß erkannte, als die Mauer noch  
stand und Franz Josef Strauß die Geschicke des Freistaates lenkte.  
„Geil“ ist noch ein eher anrühiges Wort. Wenn man etwas besonders  
gut fand, war es „stark“ und in der Steigerung „saustark“. Das Karussell  
dreht sich erneut und die Dinge entwickeln sich genau anders herum.  
Wird Michael nun ein glücklicher Mensch werden?  
Der 3. Akt verrät es uns.



Wengleich „das Publikum vor Vergnügen tobt, der Saal vor Lachen bebt,  
man die Zuschauer noch am Nachhauseweg „mei hob i glacht“ schwär-  
men hört“ (Miesbacher Anzeiger): „86“ wäre kein Stück des genannten  
Autorenteam, würde es uns nicht auch zwischendurch anrühren und  
die Frage nach dem wahren Glück aufwerfen. Ein Stück, das trotz des  
allgegenwärtigen Humors und der zwerchfellerschütternden Gags zum  
Denken anregt. Volkstheater im besten Sinne eben.



„86“ ist verlegt bei MundArt-Verlag Aßling, Hochreit 14, 85617 Aßling,  
Tel. 08092/853716, [www.mundart-verlag.de](http://www.mundart-verlag.de)



## BDAT-Initiative THEATER FÜR ALLE! Nachwuchs gewinnen, Fördermittel beantragen!

**Neues wagen und Nachwuchs gewinnen! Der Bund Deutscher Amateurtheater bietet im Rahmen der bundesweiten Initiative THEATER FÜR ALLE! ein umfassendes Förderpaket, um junge Menschen für die Bühne nachhaltig zu begeistern. Nächster Einsendeschluss für Förderanträge ist der 5. Januar 2015.**

Mit dem Programm werden bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 18 Jahren angesprochen. Auch junge Menschen aus dem ländlichen Raum mit einem geringen Kulturangebot oder aus sozial/kulturell benachteiligten Stadtteilen können teilnehmen. Eine Voraussetzung für die Förderung ist, dass drei lokale Bündnispartner kooperieren, beispielsweise ein Theaterverein, ein Jugendzentrum, der örtliche Heimatverein, die Stadtverwaltung oder auch Handwerksbetriebe, karitative Organisationen, Bildungsträger und Schulen.

Bewilligte Bündnisse werden als Vollfinanzierung projektabhängig mit **bis zu 25.000 Euro** gefördert. Erstattet werden dabei die angemessenen Kosten für Honorare der Workshopleiter, Künstler und Pädagogen sowie Material für Bühnenbild und Kostüme, die Ausgaben für Mieten, Fahrkosten, Unterkunft (nur bei Freizeiten), Öffentlichkeitsarbeit und die Aufwandsentschädigungen für Ehrenamtliche.

### Beispiele aus der Praxis:

Die **Kinder- und Jugendtheatergruppe** Bad Belzig wurde im Rahmen der BDAT-Initiative neu gegründet. Die Jugendlichen nahmen an verschiedenen Schauspielkursen teil und entwickelten eine eigene Faust-Interpretation, die an der örtlichen Studiobühne sowie bei den Brandenburgischen Amateurtheatertagen und in Schulen aufgeführt wurde.

Im **Peer-to-Peer-Projekt** „Kulturlotsen“ führten angehende Erzieherinnen rund 40 Kinder und Jugendliche aus dem ländlichen Raum im Rahmen einer Theaterexkursion ins Aalto-Theater nach Essen. Bestaunt wurden die gewaltige Bühnentechnik, die Maskenbildnerie und als Höhepunkt die Aufführung des Märchens „Peter und der Wolf“. Zuvor gab es einige Workshops, in denen die Teilnehmenden auf das Theater vorbereitet wurden.

Eine „Reise durch die Theaterwelt“ zeigten die jungen Protagonisten aus Rodgau in einer öffentlichen Show voller Überraschungen im Haus der Begegnung. Das Stück wurde während einer Theaterfreizeit unter fachkundiger Anleitung in Workshops erarbeitet und mit einem originellen Bühnenbild bereichert.

In der Theaterwerkstatt des Jugendheimes Hövelriege wurden unter Rückgriff auf klassische und moderne Literatur sowie auf Vorbilder bzw. Stars aus Film und Fernsehen einzelne Szenenfolgen erprobt und in einer kleinen Präsentation zusammengeführt.

Als Jahres- und Familienprojekt wurde das Singspiel „Hänsel und Gretel“ vom Theaterpädagogischen Zentrum Lingen einstudiert. Geführt von professionellen Sängern konnten sich über 60 mitwirkende Kinder und Jugendliche unter fachlicher Leitung auf der Bühne verwirklichen. Die jungen Teilnehmenden wurden zuvor in verschiedenen Kursen mit allen Bereichen des Theaters vertraut gemacht und wirkten kreativ beim Aufbau des Bühnenbildes mit. Der BDAT bietet für dieses Programm neben der persönlichen Beratung auch Fortbildungen und Coachings für die Bündnispartner an. Weitere Informationen, die Förderanträge, Beispiele zu den bereits realisierten Projekten sowie aktuelle Bewerbungsfristen sind abrufbar auf der Website des BDAT unter: [www.bdat.info](http://www.bdat.info).

Kontakt: BDAT-Projektkoordination, Annemie Burkhardt,  
Fon 030 2639859-20, [theaterfueralle@bdat.info](mailto:theaterfueralle@bdat.info).

Bund Deutscher Amateurtheater e. V.  
Kathrin Kellermann  
Öffentlichkeitsreferentin  
[kellermann@bdat.info](mailto:kellermann@bdat.info)

Lützowplatz 9 • 10785 Berlin  
Fon +49 30 2639859-16  
Fax +49 30 2639859-19  
[www.bdat.info](http://www.bdat.info)

Der BDAT ist Programmpartner von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Das Programm läuft zunächst bis Ende 2015, wir empfehlen daher eine baldige Antragstellung.





## „Da Zeitbscheißer“ – erfolgreiche Saison 2014 der Volksbühne Übersee-Feldwies e.V.

Mit der bayerischen Komödie „Da Zeitbscheißer“ von Peter Landstorfer erlebte die Volksbühne Übersee-Feldwies eine erfolgreiche Spielsaison 2014. Der 4-Akter sorgte beim Publikum nicht nur für viele Lacher, sondern gab auch den einen oder anderen Denkanstoß mit auf den Weg.

„Da Zeitbscheißer“ spielt in einer „guten alten Zeit“ auf einem Dorfplatz, umrahmt von Geschäften und einer Wirtschaft - eigentlich ein Idyll. Doch Keiner hat hier Zeit, jeder grantelt und hetzt. Der örtliche Pfarrer versucht schon seit längerem, Spenden für eine Kirchturmuhre zu sammeln, wird dabei aber immer wieder vom Wirt behindert und geärgert. Aber auch der Geistliche selber ist bei weitem kein Unschuldslamm. In diese Hass-Liebe platzt dann unvermittelt der Fremde Karl-Gustav Zeitlhack, ein Handelsreisender in Sachen Zeit. Was es mit ihm auf sich hat und wer dann letztendlich der Zeitbscheißer ist, stellt sich natürlich erst am Schluss heraus...

Das Regieteam Doris Maier und Monika Lerner hat das Beste aus allen Spielern herausgeholt und zudem das Stück mit allerlei kreativen Einfällen bereichert. Hervorzuheben ist auch das perfekte Zusammenwirken aller Komponenten wie Spieler, Bühnenbild, Technik, Maske, Kostüme und Requisite was gerade bei dieser Komödie erst zum gelungenen Gesamtergebnis führte.

Auch Präsident Horst Rankl konnten wir bei einer unserer Vorstellungen begrüßen, was uns alle sehr gefreut hat.

ml



**KUNSTSTICKEREI**  
**Eibl GmbH**

**Ihr Fachbetrieb für:**

- gestickte Vereinsfahnen, Standarten und Fahnenbänder in kunstvoller Handarbeit und Maschinenstickerei
- Restaurierungen alter Vereinsfahnen
- automatengestickte Abzeichen, Namensschilder, Wimpel
- gedruckte Werbe- und Gemeindefahnen, Hausfahnen
- sämtlicher Fest- und Vereinsbedarf

**Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!**

**Daxerstr. 22 · 82140 Olching b. München**  
**Tel. 081 42/1 50 87 · Fax 081 42/4 02 67**



## Theaterschminken - Hauslehrgang in Rosenheim

Da sitz ich nun und werde Theaterschminken, dabei schmink ich mich noch nicht mal im Privaten. Aber der Reiz an dem Kurs Theaterschminken war sofort da, schließlich kümmere ich mich bei uns im Verein um die Kostüme. Diese werden zum großen Teil auch von mir genäht, wenn der Kleiderschrank von Ottonormalverbraucher nicht das hergibt was der Hobbykünstler benötigt. Und so war der Schritt vom Kostüm zum Makeup ja nicht sehr groß. Gott sei Dank war ich nicht allein, wir sind eine junge Bühne und wollen jetzt auch ein Team das für Kostüme, Makeup und Frisuren zuständig ist!

In den Proberäumen des Theatervereines Rosenheim kamen 16 Frauen aus den Theatervereinen Rosenheim, Rott und Unterreit zusammen - alt bis jung / geschminkt und ungeschminkt und gespannt was uns in diesen 2 Tagen in Rosenheim erwartet. Unsere Referentin Anja Schnatmann ist eine „echte“ Maskenbildnerin aus Theater und Fernsehen.

Bei der Vorstellungsrunde wurde schon klar wie weit die Themen reichen. Wie schminke ich richtig, ohne dass ich zu dick auftrage, aber auf der Bühne ist weniger halt auch nicht mehr. Wie schminke ich alt auf jung und jung auf alt. Aber auch welches Makeup verwende ich. Wie lagere ich es und wie lange ist es haltbar. Kann ich Perücken waschen und wie kann ich diese aufbewahren ohne dass diese Schaden nehmen. Wie setzte ich eine Perücke auf und wie klebe ich einen falschen Bart oder Wimpern. Viele Themen für 2 Tage Schulung.

Aber begonnen haben wir erst mal mit den Grundlagen. Wie schminke ich ein Gesicht richtig. Auf der Bühne braucht ein Gesicht Konturen, damit es auch auf die Entfernung wirken kann. Eine Freiwillige war schnell gefunden und unter der kundigen Hand der Kursleiterin verwandelte sich ein ungeschminktes Gesicht in eine perfekte Beauty. Das sah alles nicht so schwer aus. Am Nachmittag waren dann wir selber an der Reihe und in Zweiergruppen haben wir uns gegenseitig ein Beauty-Make-up geschminkt. Was am Vormittag mit leichter Hand, Schwämmchen und Pinsel aufgetragen wurde, war am Nachmittag ein Experiment das den Meister vom Laien unterschied. Jedoch war Frau Schnatmann unermüdlich mit Rat und Tat zur Stelle.

Am Sonntag kam erst noch ein delikates Tema auf den Tisch. Wie schminke ich denn eigentlich einen Mann. Einen der eigentlich nicht geschminkt aussehen soll. Sogleich wurden Erfahrungen ausgetauscht, und Tricks aus den Nähkästchen geplaudert mit denen man Mann an den Schminktisch bekommt um für den großen Auftritt den richtigen Schliff zu bekommen. Ein Opfer war mit Wolfgang Evers vom Verband Bayerischer Amateurtheater schnell gefunden. Anschließend wurde Ihm auch gleich ein Schnurrbart angeklebt.

Auch Perücken haben wir „richtig“ aufgesetzt, sodass nichts rutscht und auch bei Kurzhaarfrisuren kein „falsches Härchen“ hervor spitzt.

Interessant wurde es auch als wir noch jung auf alt geschminkt haben. Frau Schnatmann verwandelte ein junges Mädchen in eine alte Frau. Es ist doch unglaublich was man mit etwas Farbe und dem Wissen wie





man es macht erreichen kann. Und mit den richtigen Farbtöpfchen bekommt man sogar blaue Flecken ohne sich zu stoßen und Schürfwunden ohne sich zu verletzen, hätten wir das mal in der Schule gewusst.

So ging nun auch der 2 Tag der Schulung im Handumdrehen vorbei. Versorgt mit Vorlagen zum Schminken, Listen mit Informationen zu professionellen Schminkzubehör und jeder Menge neuen Wissen um das Theaterschminken gingen wir nach Hause. Nicht ohne für unser nächste Stück Tipps für das Makeup eingeholt zu haben und zu planen wir es umsetzen werden.



Christine Bernard  
Theaterbühne Unterreit

## neue stücke

deutscher  
theaterverlag

## Bayerische und andere Volksstücke, Schwänke und Komödien

*Claudia Högerle / Karl Gallenz*

### **Ab Morgen sind wir ehrlich**

Die brave Gerti wundert sich, warum ein Polizist von der Ausländerbehörde vor der Tür steht. Hat Opa Walter, das Schlitzohr, wieder etwas ausgefressen oder ist es diesmal ihr Mann, der etwas zu verbergen hat? Beide, wie sie herausstellt, und Gerti muss energisch durchgreifen, um wieder Ordnung ins Familienleben zu bringen.

Für 4 Damen, 4 Herren, 120 Minuten.

*Regina Harlander*

### **Doswidanja, Anja**

Onkel Zacharias, ein ausgekochtes Schlitzohr, hat Geld und Häuschen einer seltsamen Russin und der Feuerwehr vererbt, aber wo bleiben da Nichte und Neffe, die einzigen Angehörigen? Dieses Testament hat es in sich.

Ein bayerischer Schwank für 4 Damen, 5 Herren, 90 Minuten.

*Heidi Mager*

### **Die Frauenflüsterer**

Bernhard und sein Schwager Walter sind ein „dreamteam“ und verbringen den Tag am liebsten mit gemeinsamem Nichtstun. Doch dann klappt es plötzlich wieder mit einem Job. Allerdings ist es eine Tätigkeit, die sie unbedingt verschweigen müssen. Aber nichts ist so geheim, dass es nicht doch irgendwann publik wird...

Für 5 Damen, 4 Herren, 120 Minuten.

*In bayerischer Mundart:*

*Gerlinde Wöhrl*

### **Der Kini, der Wildschütz und der Hirsch no dazua**

Ein Stück über Ludwig II aus der Perspektive der Bauern – kritisch, aber auch liebevoll, ganz so, wie „der Kini“ bis heute betrachtet wird. Ein historisches und doch modernes Volkstheaterstück in der Tradition der bayerischen Wildererspiele.

Für 3 Damen, 4 Herren, 3 Kinder ab 12 Jahren, 70 Minuten.

*Gerlinde Wöhrl*

### **Falak – oder warum der Bua vom Sommerfrischler deppert worn is**

Seit vielen hundert Jahren spukt es in der Gegend, behauptet der alte „Kräuterlois“. Es geschehen seltsame Dinge und bald scheint es keinen Zweifel mehr zu geben: Die Hex geht um!  
Für 3 Damen, 4 Herren, 3 Kinder ab 12 Jahren, 70 Minuten.

*Dominik Wittmann*

### **Dreizehn Stich und siebn Pflaster**

Oberwachtmeister Holzhauser nimmt undercover die Ermittlungen zu einem Tombola Diebstahl auf. Dabei findet er mehr über das vermeintlich ausschweifende Liebesleben seiner Tochter Viola heraus. Die hat den kriminalistischen Scharfsinn ihres Vaters geerbt und schleicht sich als Polizeischüler Sebastian verkleidet in der Illertinger Polizeiwache ein. Können Vater und Tochter den Diebstahl aufklären?

Für 6 Damen, 4-5 Herren, kleinere Rollen evtl. als Dopp.-Bes., 120 Minuten.

Unsere  
neueste  
bayerische  
Krimikomödie im  
Februar 2015

**Deutscher Theaterverlag**

Grabengasse 5 · 69469 Weinheim

Telefon: 06201 . 87 90 710 · Fax: 06201 . 50 70 82 · E-Mail: theater@dtver.de

Online unter  
[www.dtver.de](http://www.dtver.de)





### Die Gspenstermacher bei St. Nikolaus

Der Schippe und der Schaufe (Peter Kirmair, Hannes Ginthör) sind zwei skurrile, aber lustige Totengräber im tristen Moortaler Moos, die gerade so ihr Auskommen haben. Abgesehen vom sympathischen Knecht Leo (Nico Foltin) werden sie von jedermann eher gemieden. Vor allem von der Dorfverrückten Philomena (Monika Fath) und der resoluten Moorwirtin Rosa (Marion Winkler), in deren heruntergekommenen Dorfschenke sich alles abspielt.

Eines Tages müssen die beiden Graberer erfahren, dass zukünftig ihr Gehalt gestrichen, dafür aber eine geringe Prämie pro Begräbnis bezahlt wird. Mehr Graben, mehr Geld? Eine Flasche Gift lässt da schnell finstere Gedanken aufkommen. Ein ausgesprochener Fluch tut sein Weiteres und fidele Gespenster geistern durchs Dorf. Die Moorwirtin muss unterdessen ihren langjährigen Zwist mit der wohlhabenden Veichtlingerin (Doris Reuter) austragen. Denn sie interessieren sich für den Schuaster-Jackl (Helmut Dengl), der sich für keine der beiden begeistern kann. Leo dagegen lernt seine Liebe (Christina Rausch) kennen.

Klar, dass dieses Stück perfekt zur Volksbühne Rosenheim - St- Nikolaus e.V. passt..

Wiedereinmal war der Verband zur Premiere eingeladen und wiedereinmal hat es sehr gut gefallen.

Die besondere Ehre des Abends war die Anwesenheit der Schauspielerin Kathrin Ackermann. Die Mutter von Maria Furtwängler, unter anderem bekannt aus dem Tatort, war ebenfalls begeistert über die tolle Inszenierung. Wir können uns dem nur anschließen.

Bis zur nächsten Premiere - wir sind schon gespannt.

Text/Foto: WE





DREI MASKEN VERLAG

## NEUE BAYERISCHE THEATERSTÜCKE

**Ein neuer Molière auf Bayerisch von Cornelius Gohlke:**

### **DER GRAF VON SENDLING**

Wild treibt's der Graf von Sendling. Von einem Ort zum nächsten reist der Weiberer und Schürzenjäger gemeinsam mit seinem Diener Sepp, um immer neue Damen bezirzen und schließlich ehelichen zu können. Allerdings verlieren die Gattinnen, kaum erobert, bald ihren Reiz für den Schwerenöter, und es geht wieder von vorne los. Das kann nicht lange gut gehen. Die Bayerische Bearbeitung des Don-Juan-Stoffes für 7 D | 5 H (alternativ 3 D | 3 H). Weitere Molière-Bearbeitungen im Programm: *Da gniggate Ruach (Der Geizige)* und *Der Malade (Der eingebilddete Kranke)*, variable Besetzung jeweils möglich

### **DE SKLAVNMAGD von Bianca Bolesny: DURCHEINAND' AUF DEM BAUERNHOF**

Knecht Giagl ist empört: Bäuerin Maria und Bauer Hans doch glatt eine Sklavin auf den Hof holen. Kein Geld und viel Arbeit drohen der armen Angela, die für 1500 Mark schon eingekauft ist. Dass es sich dabei um ein Missverständnis handelt, wird dem Stallarbeiter erst spät klar: Angela ist eine Kuh und durchaus zufrieden mit Kost und Logis als Gegenleistung für ihre Tätigkeit. Richtig kompliziert wird es allerdings erst, als Giagl Angelika, die neue Freundin des Bauernsohnes Schorsch, für die Sklavin hält und einen selbstlosen Rettungsversuch startet. (4 D | 3 H)

**Diese Männer sind nicht auszuhalte N! NIX OIS WIA WEG**

**von Bianca Bolesny**

Unfrieden im Pfarrhaus: Köchin Rosa hat die Allüren von Hochwürden August satt und beschließt mit drei Mitstreiterinnen, die auch genug von ihren Mannsbildern haben, in den wohlverdienten Wellness-Urlaub zu fahren. Folglich sitzen die Zurückgelassenen ratlos im Pfarrhaus und begnügen sich mit Pizza, Rotwein, Kartenspiel und der Hausarbeit. Doch wie lassen sich die Damen nun wieder zurückholen? Ein Plan muss her! (4 D | 5 H)

### **DER KÖNIG VON TÖLZ – NEUES VOM BULLEN BENNO**

**von Ralph Wallner und Claus Hant**

**Theaterfassung nach der erfolgreichen TV-Serie**

Drunten tagt der Monarchistenstammtisch, draußen schwimmt eine Leich' im Fischteich. Es ist der Heimatpfleger Max König, der im Garten der Pension Berghammer mit der Armbrust erschossen wurde. König war im Besitz wertvoller Dokumente des Märchenkönigs Ludwig II. – liegt hier das Motiv? Tatkräftig unterstützt von der „Mama“ Resi Berghammer, leiten Benno Berghammer und seine Berliner Kollegin Sabrina Lorenz die Ermittlungen ein ... (4 D | 4 H)

DREI MASKEN VERLAG GmbH München  
Mozartstr. 18, D-80336 München, Tel. 0049 (0)89 544 56 909, Fax 089 53 81 99 52  
bestellen@dreimaskenverlag.de – www.dreimaskenverlag.de



Vorschau

Artikult  
Theater

## Scherbengericht

### Scherbengericht



Ein Schauspiel von  
**Joel Drake Johnson**

ArtikultTheater.de

#### Sprachlos in München

Wie soll man nach etwas fragen, was man am liebsten gar nicht wissen will?

Das ArtikultTheater spielt „Scherbengericht“ – eine Geschichte über eine Familie, ihre Liebe, ihre Abgründe. Und darüber, wie schwer es sein kann, miteinander zu reden.

München, im November 2014 – Ein ganz normaler Tag. Aber der Schein trügt! Die Geschwister Ellen und Warren gehen mit ihrer 70jährigen Mutter Peggy ins Restaurant – für Peggy eine kleine Auszeit vom anstrengenden Alltag mit ihrem todkranken Mann. Doch was wie ein gemütliches Beisammensein scheint, eskaliert in der schonungslosen Aufdeckung aller familiären Notlügen.

Ellen und Warren hegen einen schlimmen Verdacht gegen ihre Mutter, doch wie spricht man das Unvorstellbare an – und deshalb reden sie erst einmal über alles Mögliche andere. Aber Peggy ahnt sehr wohl, dass es hier um etwas schwer wiegendes gehen soll. Nach dem Motto „Angriff ist die beste Verteidigung“ setzt sie sich zur Wehr und teilt kräftig an ihre Kinder aus. Bei diesen Gefechten baut sie auf die Unterstützung der freundlichen Bedienung Barb – doch auch sie ist Trägerin eines Geheimnisses.

Reden geht nicht, schweigen auch nicht. Der Zuschauer erlebt hautnah mit, wie schwer sich die Figuren damit tun, das auszusprechen, was ihnen auf der Seele brennt. Teils hilflos, teils bissig stehen Peggy und ihre Kinder der Wahrheit, die Stück für Stück ans Licht gezogen wird, gegenüber. Ein Schauspiel, das trotz allen Ernstes Witz hat – wenn der einem auch manchmal im Hals stecken bleibt.

Mit „Scherbengericht“ zeigt das ArtikultTheater nach „Veronika beschließt zu sterben“ und „Happy“ wieder ein ernstes Stück. „Es ist mal wieder Zeit für ein schönes Familiendrama“, sagt Regisseurin Kerstin Weiler. „Mit diesem Stück präsentieren wir unserem Publikum ein wunderbares Juwel des ernsthaften Genres gespickt mit einer Prise trockenen und schwarzen Humors.“

#### Über das ArtikultTheater

Es begann mit einem Theaterworkshop am Münchner Galli-Institut: Am 1. Februar 1997 ging dort das Projekt „Odysseus“ über die Bühne. Aus dieser Zusammenarbeit heraus gründeten die Teilnehmer am 23. Mai 1997 die gleichnamige Theatergruppe Odysseus, die dann als ArtikultTheater am 23. April 1999 mit „Odysseus – oder die Götter proben wieder“ die erste Premiere feierte. Seitdem überzeugt das ArtikultTheater sein Publikum mit professionellen Produktionen, die so vielschichtig sind wie die Gesellschaft selbst.

#### Die Aufführungstermine

BÜRGERGHAUS NEUKEFERLOH  
12. Dezember 2014, 20:00 Uhr

Leonhard-Stadler-Strasse 12, 85630 Neukeferloh  
Karten: 089 – 38 99 83 81, [www.artikulttheater.de](http://www.artikulttheater.de)

PASINGER FABRIK  
15. | 16. | 17. Januar 2015, 20.00 Uhr

August-Exter-Straße 1, 81245 München  
Karten: 089 – 82 92 90 79, [www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de)

Mehr Infos: [www.artikulttheater.de](http://www.artikulttheater.de) und auf Facebook

Vertreter der Presse und Medien erhalten selbstverständlich freien Eintritt.  
Um Vorlage des Presseausweises wird gebeten.





## Die Mordfrage - 8 Frauen am Theater Schwabhausen

Ein toter Mann und acht Frauen, von denen jede die Mörderin sein könnte: Mit dem Kriminalstück „8 Frauen“ des französischen Autors Robert Thomas stand das Theater Schwabhausen mit einem anspruchsvollen Stück auf der Bühne des Bauernhofes Rothhofs. Die Scheune wurde dort zur Bühne umgebaut und konnte mit einer ganz speziellen Stimmung punkten.

Ein Stück, das nicht auf Situationskomik oder oberflächlichen Dialogwitz setzte, sondern stattdessen auf die Auslotung acht sehr unterschiedlicher Bühnencharaktere, ihrer jeweiligen Geschichten, ihre Emotionen und der Beziehung untereinander. Ein toter Mann und acht potenzielle Mörderinnen: eine extreme Situation, die zu extremen Reaktionen führte. Jede verdächtigt jede. Und da das Tor der alten Villa, in der sich die Damen zusammengefunden hatten, auch noch aus unerklärlichen Gründen versperrt war, musste der Mörder bzw. die Mörderin, noch im Haus sein. Die Lage spitzte sich immer mehr zu, eine Pistole tauchte auf, es fielen Schüsse, die Angst stieg.

In dieser Extremsituation bröckelte alles, was die Familie und ihre Angestellten bislang zusammenhielt. Hinter der Fassade höflich-familiärer Konvention wurden die wahren Gefühle sichtbar. Da war die kühle und arrogante Hausherrin (Sabine Lang), die immer noch auf ihre gute Ehe pochte, ihre Gegenspielerin Pierrette (Heike Giesche), Schwester des Toten, der es so wie der Ehefrau vor allem um das Geld ging. Schließlich die Töchter Susanne (Franzi Pohl) und Catherine (Nina Sebald). Die undurchsichtige Haushälterin Madame Chanel (Iris Sebald), die ihre Leidenschaft fürs Pokerspielen bislang vor der Umwelt verbergen konnte, das kokett-freche Hausmädchen Louise (Conny Dawid) und die Großmutter „Mamy“ (Birgit Battran), sie alle tragen zu viel Verwirrung auf der Bühne bei. Die anspruchsvollste Rolle, die der alkoholabhängigen Augustine spielte Elfi Ahrens. Sie ist diejenige im Familienclan, die keinen Mann abbekommen hatte, sich immer minderwertig gefühlt hatte und schon am Morgen zur Flasche griff. Ahrens spielte alle Facetten dieser widersprüchlichen Person. Zwischen Selbstmitleid, Wut und Enttäuschung spielte sie sich die Seele aus dem Leib!

Dass es gelang, die 8 Frauen höchstunterschiedlicher Rollen überzeugend zu besetzen, ist sicherlich dem Regietrio aus Jörg Reissig, Rainer A. Schuster und Eckardt Giesche zu verdanken. Mit Rüdiger Schmidt wurde ein einfaches aber sehr eindrucksvolles Bühnenbild entworfen. Knallrote Stühle auf rotem Boden vor schwarzem Hintergrund, als zentrales Mittelstück eine Wendeltreppe die in das „Mordzimmer“ im Obergeschoß führte. Rund um diese Treppe entwickelte sich die Choreografie der acht Laienschauspielerinnen, die von Regisseur Jörg Reissig und seinen beiden Co-Regisseuren sehr klug geführt wurden.

Es fehlte aber auch nicht an witzigen Regieeinfällen, wenn z.B. das Zimmernädchen in der allerersten Szene stumm und ausdauernd eine nicht vorhandene Fensterscheibe zwischen sich und dem Publikum putzte. Am Schluß tropfte Blut von der Decke und erzeugte bei manchem Zuschauer eine gehörige Gänshaut.

In diesem Stück waren nicht nur die Schauspielerinnen, sondern auch die Zuschauer und ihre Phantasien gefordert.

Alle Aufführungen waren ausverkauft. Es wurde auch zum ersten Mal eine Sonntags-Matinée eingeführt, die bei einem Weißwurstfrühstück begann und dann die Zuschauer ein hervorragend inszeniertes Stück zeigte.

Text/Foto: Rainer A. Schuster  
[www.theaterschwabhausen.de](http://www.theaterschwabhausen.de)





## „Der bayrische Jedermann“ in der Wallfahrtskirche Großes Wagnis für das Harthausener Dorftheater

Am Anfang stand der lang gehegte Wunsch einiger Mitglieder, allen voran Hans Leibig, dem 1. Vorsitzenden des Dorftheaters, den „bayrischen Jedermann“ selbst zu inszenieren. Das Jubiläumsjahr 2014 „1200 Jahre Harthausen / Haradhusen“ war dazu genau der richtige Anlass. Bereits 1 ½ Jahre vor der Premiere hat die Vorstandschaft begonnen, zu planen und zu organisieren. Nach und nach reifte das Projekt heran. Der Kirchenrat gab grünes Licht für den Spielort – die Wallfahrtskirche St. Ottilie in Möschenfeld. Der Jedermann-Darsteller Florian Freytag hatte zugesagt und Horst Rankl, der Präsident des „Verband Bayrischer Amateurtheater“, wurde für die Regie engagiert. Die wichtigsten Meilensteine waren somit Anfang des Jahres gesetzt!

Die Herausforderungen waren dieses Mal groß und vielschichtig! Das Amateurtheater stellte sich ganz neuen technischen und künstlerischen Herausforderungen – die Bühne wurde über den Altarraum gebaut, Beleuchtung und Technik mussten extra installiert werden, zu den Kirchenbänken wurden zusätzliche Sitztribünen aufgebaut und Container sowie ein Zelt für die Akteure aufgestellt, das Catering fand in der alten Freiluftkegelbahn und im Innenhof des Gutes statt, außerdem mussten die Akteure den Text in Versform lernen. Das sind nur einige Dinge, die gemeistert werden mussten.

Bei der ersten Probe im Sommer stellte sich bereits heraus: es wird auch hier anders laufen als üblich im Dorftheater! Die Art Regie zu führen, wie es die Darsteller bisher gewohnt waren, und die Horst Rankls unterschieden sich komplett. Zusätzlich musste er erst die Schauspieler kennenlernen und sich auf sie einstellen. Von Probe zu Probe entwickelte sich die Zusammenarbeit weiter. Letztlich war ein sehr fruchtbares, intensives Miteinander entstanden und das Ergebnis ist ein für alle Beteiligten unvergessliches, tolles Erlebnis.

Die Wallfahrtskirche St. Ottilie wurde für den „bayrischen Jedermann“ zur perfekten Bühne. Das Bühnenbau-Team und die Bühnentechniker haben den Altarraum mit viel Aufwand und Gespür für diesen besonderen Ort umgebaut und beleuchtet, sodass die Zuschauer eine sehr stimmungsvolle Gesamtinszenierung erleben durften. Die musikalische Begleitung durch die Organistin Megumi Onishi rundete das Spiel eindrucksvoll ab. Das Feiertagsgelage der Titelfigur mit seinen „Freunden“ wurde durch die Pastoralblos'n schwungvoll unterstützt und die Stimmung in der Kirche angeheizt. Die speziellen Masken und Kostüme, vor allem für Buhlschaft, Tod, Teufel und Mammon – bei letzterem besonders imposant – haben einige fleißige Hände der Theatertruppe unter Hochdruck und mit viel Liebe zum Details selbst angefertigt.

Zu Beginn der Aufführungen zog fast die gesamte Schauspieltruppe bereits mit zünftiger Musik, Tanz und Trara durchs Kirchenschiff ein. Plötzlich fror die Stimmung buchstäblich ein, als die Stimme des Herrn (Horst Rankl) hörbar war und der Tod in Person (Hans Leibig) auf die Bühne trat. Von diesem Moment an war es offensichtlich, dass dieses Mysterienspiel, in dem alle 7 Todsünden zum Tragen kommen, genau am richtigen Ort aufgeführt wird.

Durchgehend über 100 Minuten pro Abend war der reiche, protzige







und zum Schluss geläuterte Jedermann (Florian Freytag) im Einsatz – Chapeau! Freytag lebte diese Figur und verdeutlichte überzeugend seinen Wandel im Laufe der Stücks. Auch alle anderen Rollen waren treffend besetzt und trugen zur ergreifenden „Jedermann-Aufführung“ bei. Die Buhlschaft (Melanie Schwer) verkörperte die pure Lebenslust und Verführung, die beiden Vettern (Michael Olandt, Alfons Bauer jun.) waren ein lustiges Gespann. Der personifizierte Mammon (gespielt von Brigitte Knauer) demonstrierte eindrucksvoll, wer die Macht hat. Jedermanns „Gute Werke“ (Marianne Leibig) und der Glaube (Manuela Milek) schafften es, nicht nur den Jedermann, sondern auch die Zuschauer besinnlich zu stimmen. Beim Spiel des polternden Teufels (Martin Raubüchl) wartete man auf den Schwefelgestank, so überzeugend rüttelte er alle auf. Wer bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht von Schauspiel und Ort in den Bann gezogen wurde, den erwischte es spätestens zum Schluss. Der Mittelteil der Bühne öffnete sich und Jedermann schritt im weißen Gewand in Begleitung von seinen „Werken“ und der Engelschar auf den in Silberlicht getauchten Hochaltar zu, die Orgel spielte und der Glaube sprach die letzten versöhnlichen Worte – Gänsehaut pur! Die Zuschauer klatschten eifrig und lange andauernd Beifall.



Der immense Aufwand und das Wagnis haben sich gelohnt! Die Inszenierung des „bayrischen Jedermann“ durch das Amateurtheater des kleinen Harthausen ist mehr als gelungen und Hans Leibig ist glücklich, dass er seinen Traum noch in seiner Amtszeit und als Co-Regisseur verwirklichen konnte. Die ca. 40 Mitwirkenden auf der Bühne von sieben bis 66 Jahren boten bei den 9 ausverkauften Vorstellungen bestes Theater. Die Begeisterung über die Idee und profireife Umsetzung des „bayrischen Jedermann“ bekundeten viele Zuschauer im persönlichen Gespräch mit den Mitwirkenden und in E-Mails ans Dorftheater. Auch die Presse war voll des Lobes. Es waren ergreifende und unvergessliche Theaterabende, die bei allen noch lange nachwirken werden!



Harthäuser Dorftheater e.V. – [www.dorftheater.de](http://www.dorftheater.de)  
Brigitte Knauer - Öffentlichkeitsarbeit  
[brigitte.knauer@dorftheater.de](mailto:brigitte.knauer@dorftheater.de)







### Vorschau

**BOANDL  
KRAMER  
BLUES**

*A lustige Gschicht von oam, der gern woin hätt meng,  
aber sich ned dürfen traun hod kenna.*

**Theater Gut Nederling**  
Nederlinger Str. 78, 80638 München  
Januar 2015: 16. (Fr.) / 17. (Sa.) / 23. (Fr.) /  
24. (Sa.) / 25. (So.) Matinee / 30. (Fr.) / 31. (Sa.)  
Februar 2015: 1. (So.) Matinee / 6. (Fr.)  
Beginn: Fr./Sa. 20 Uhr, So. 14 Uhr  
Einlass: 2 Stunden vor Spielbeginn

**Kartenvorverkauf:**  
Veranstaltungsagentur Gut Nederling  
täglich telefonisch unter Tel.: 089-89220502  
oder online unter [www.gut-nederling.de](http://www.gut-nederling.de)  
Eintrittspreis: 17,50 € inkl. Gebühren,  
(Kinder unter 12 Jahren Eintritt frei)  
Evtl. Restkarten bis Vorstellungsbeginn  
an der Abendkasse erhältlich

**MVB**  
Münchner Volkssänger-Bühne e.V.  
*... denn Bairisch is mehr!*  
Besuchen Sie uns im Internet unter:  
[www.mvb-ev.de](http://www.mvb-ev.de)



Kein Netz Der Himmel muß warten!



(k)ein gern gesehener Gast



An Himme hob i mia aa ganz anders vorgstellt

## Boandlkramerblues

A lustige Gschicht von oam, der gern woin hätt meng, aber sich ned dürfen traun hod kenna „ I hob so wos vo überhaupt koa Lust mehr!“, denkt sich Isidor und studiert täglich die Todesanzeigen, vor Angst, seine eigene Beerdigung zu versäumen.- Waar aa irgendwie bläd - Auch der ersehnte Besuch des Gevatter Tod bringt keine Erlösung. „Denn woaßt, Isidor, i hob hoid no koan Retourenschein für di!“ Sämtliche geistreichen Bestechungsversuche und auch weitere Strategien führen nicht zum erwünschten Erfolg. Doch Isidor gibt nicht auf „Irgendwie werd i's scho higriang, dass er mi mitnimmt, der Batze!“ Ob und wenn ja wie, werd's nacha scho seng. A lustige urbayrische Gschicht, die für so manche Überraschung sorgt.

Wann: 16.01.15 – 06.07.15 20.00 – 22.15 Uhr  
Wo: Münchner Volkssänger-Bühne  
([www.mvb-ev.de](http://www.mvb-ev.de))  
in Gut Nederling, Nederlingstr. 76,  
80638 München



## ÜBERS LAND der Südtiroler Volksbühne München e.V.

Im November 2014 trat die Südtiroler Volksbühne München e.V. erstmalig mit einer eigenen Produktion ins Rampenlicht, deren Ankündigungstext lautete: „Was ist Heimat? Gibt es Heimat heute in der vernetzten Welt überhaupt noch? Irgendwann erwischt sie jeden, die Heimat. Jeder hat sie, irgendwie. Mancher hat sie verloren, ein anderer nie gewollt oder längst vergessen, ein Dritter sucht und findet sie neu.

Und Südtirol – was ist dieses Land für uns? Ist es Geburts- oder Zufluchtsort? Ort der Erinnerungen? Heimat? Welche Fakten und Geschichten des Landes und der Menschen interessieren uns? Wo liegen unsere Wurzeln? Welche Klischees hängen in unseren Köpfen, welche kritischen Anmerkungen und ungewöhnlichen Ideen haben wir? An welche Kindheits-Momente denken wir gern zurück? Welche nicht orts-spezifischen Fragen stellen sich generell zum Thema Heimat?

In der Probenphase haben wir ernste und humorvolle Geschichten ausgegraben, Utopien gesponnen, Lieder gesungen, Fragen gestellt, Informationen und unzählige Themen hinterfragt und der Erinnerung freien Lauf gelassen. Das Ergebnis ist ein auch musikalischer Abend voller Geschichten von Heimat und Zuhause, von Menschen und Landschaften, von einem Land, das wir alle in uns tragen.“

Als Zuschauer richtete man sich also auf einen außergewöhnlichen Abend fernab klassisch aufgebauter Stücke ein - und war dennoch überrascht von dem schwungvoll - gefühlvoll - heiter - nostalgischen Potpourri. Teils aus historischem Blickwinkel, teils voller (Selbst-)Ironie, teils politisierend und kritisch gaben die mutigen Darsteller in Südtiroler Mundart viel von sich und ihrer Geschichte preis, ohne sich aufzudrängen oder anzubiedern.

Der Bogen spannte sich vom zweiten Weltkrieg über die spezifischen Beweggründe des Einzelnen, die Heimat zu verlassen, und dem Münchner Dasein bis hin zu generellen Gedanken des Vertriebenseins. Untermalt von passend gewählten Gesangseinlagen ließen diese bunten Mosaiksteine ein komplexes Bild entstehen, das zahlreichen Zuschauern zu einem kurzweiligen Abend verhalf - und auch zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Heimatempfinden anregte.

Text: Alexandra Jabinger  
Südtiroler Volksbühne e.V.  
Fotos: Christoph Glasmacher





## 30 Jahre TAM-OST Rosenheim .....wichtige, nachdenkliche Aussagen zum Theater!

Das Theater am Markt (TAM) zog vor 10 Jahren von der Stadtmitte ins Gewerbegebiet Ost und nennt sich seither TAM-OST. Untrennbar verbunden mit dem Theater ist die angeschlossene Theaterschenke mit dem engagierten und theaterbegeisterten Wirt Hans Anker.

Die Vorsitzende Renate M. Mayer konnte zum Jubiläum am 19.10.2014 im vollbesetzten Theatersaal neben der Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer von der Stadt Rosenheim weitere Vertreter der Stadt und des Landkreises Rosenheim und zahlreiche Vertreter der befreundeten Theatervereine begrüßen.

In Ihrer Festrede ging Renate M. Mayer weniger auf die Geschichte und Zahlen der letzten 30 Jahre ein, vielmehr kam sie auf das Besondere der darstellenden Kunst zu sprechen:

„Überflutet und umzingelt von Bildern, die uns der Wirklichkeit entfremden, wird das analoge Theater in dieser zunehmend digitalisierten Welt immer notwendiger.“

Je mehr digitale Kommunikation stattfindet, umso mehr geht der Blick auf das greifbare Leben verloren, auf den unwiederholbaren Augenblick. Genau diesem unwiederholbaren Augenblick könne man fast nur noch im Theater begegnen.

„Die Menschen auf der Bühne sind wirklich da, und zwar unerbittlich. Man kann sie nicht wegzappen. Sie setzen sich mit ihrer ganzen Person ein – und sie setzen sich und ihre Zuschauer der absoluten Gegenwart aus“, betonte Mayer.

„Wer den Menschen spiele, ihn durch seinen Körper und durch sein Gesicht zur Schau stelle, der werde auch immer als leibhaftige Person wahrgenommen. Dieses Erlebnis lasse sich einfach nicht konservieren, an dem müsse man teilhaben.“

Während andere Künstler im Augenblick der Begegnung ihrer Werke mit dem Publikum meist nicht anwesend sind (Maler, Bildhauer, Schriftsteller), atmet der Schauspieler im gleichen Raum die gleiche Luft wie diejenigen, die ihn nicht aus den Augen lassen, ihn beobachten, beurteilen bejubeln oder verdammen – der Schauspieler steht immer auch mit seiner ganzen Persönlichkeit im Rampenlicht!

Eindringliche, wichtige und nachdenklich machende Worte der Vorsitzenden Renate M. Mayer, die den Stellenwert des Amateurtheaters aus einer eigenen Sichtweise zeichnen.

Aktive des TAM-OST zeigten Ausschnitte aus dem Theaterrepertuar und ein Gitarrenduo rundete den Festabend ab. Urkomisch und teils im Stil von Otto Waalkes grimassierend bot Gerd Meiser das „Märchen vom Froschkönig“. Des Weiteren wurde aus „Mein Kampf“ eine Szene dargeboten und Klaus Schöberl bot ein furioses Solo aus dem Stück „Vom Teufel mit den drei goldenen Haaren“.

Ich durfte in Vertretung des verhinderten Präsidenten Horst Rankl die Grüße und Glückwünsche des VBAT überbringen. Neben der Ehrenurkunde für den Verein konnten 13 verdienten Mitgliedern die Silberne Ehrennadel mit einer Urkunde überreicht werden.

Gerhard Berger  
Landesspielleiter



Begrüßung R.M.Mayer



Einleitung Mein Kampf



v.l.n.r.: Frau Loy, Frau Mayer, Herr Berger





## Koa Leich ohne Lily – eine Premiere in mehrfacher Hinsicht

Einen Namen gemacht hat sich die Bayerische Volksbühne der VHS Aschheim OLM (im Osten des Landkreises München) vor allem mit bayerischen Bauernstücken und Komödien. In diesem Jahr hat sich die Truppe rund um ihren Leiter Helmut Englmann jedoch erstmals eine Kriminalkomödie vorgenommen. Mit ein Grund für diese Entscheidung war wohl auch, die immer schwieriger werdende Suche nach Stücken, die für das kleine Ensemble geeignet sind. Denn seit der Gründung vor 39 Jahren hat sich die Mannschaft der Bayerischen Volksbühne nicht wirklich vergrößert.

Nach der Auswahl des Stückes und der Überarbeitung stemmen jedes Jahr gerade mal ein gutes Dutzend Männer und Frauen alle anfallenden Arbeiten, vom Kulissenbau, der Installation der Bühnentechnik und der Beschaffung von Requisiten, über das Plakatieren und Bewerben bis hin zum Vorverkauf und der Organisation eines Seniorennachmittags.

Bereits bei den beiden Leseproben zeigte sich, dass „Koa Leich ohne Lily“ in der von Helmut Englmann überarbeiteten bayerischen Fassung durchaus das Potential für ein erfolgreiches und ein für die Bayerische Volksbühne typisches Stück hat.

Bedingt durch Auslandsaufenthalte der beiden Hauptdarsteller konnte mit den Proben auf der Bühne leider erst zehn Tage vor der gesetzten Premiere begonnen werden. Diese kurze Vorbereitungszeit war selbst für die kleine, aber schlagkräftige Mannschaft der Bayerischen Volksbühne eine neue Erfahrung. Anderthalb Wochen wurden an Werktagen, sowie am Wochenende alle Szenen geprobt und am Text geschliffen, bis alles passte. Lediglich die Vorhänge wurden nicht rechtzeitig angefertigt und geliefert. Und so mussten eben die eigenen Schlafzimmervorhänge herhalten.

Am 25. Oktober startete die Bayerische Volksbühne mit „Koa Leich ohne Lily“ dann aber endlich in die diesjährige Theatersaison. Alle waren gespannt auf die Resonanz, die die Aufführung des Stückes (im Original von Jack Popplewell) bekommen würde. Denn erfahrungsgemäß sind insbesondere die Angehörigen der Darsteller mit die kritischsten Zuschauer. Doch sogar diese waren mit dem Ergebnis mehr als zufrieden.

Besonders gelobt wurde vor allem, wie kleine Problemchen mit den vielen im Text eingebauten Namen gemeistert wurden („...gell, Frau Meindl“ – „I hoaß Pfeifer! Pfeifer! Pfeifer!“). Man kam sogar ins Grübeln, ob man diese witzige Einlage für die verbleibenden 17 Vorstellungen bis 7. Dezember nicht sogar als Running-Gag beibehalten sollte. Zum Redaktionsschluss war die Entscheidung darüber aber noch nicht gefallen.

CJ



Martina Rosilius alias Klara Meindl, Helmut Englmann alias Hauptkommissar Berger, Petra Huber alias Vicky Reiter



Helena Pustl alias Lily Pfeifer, Anton Vitzthum alias Richard Meindl



Karin Durner alias Kriminalinspektorin Johanna P. Glasl, Helmut Englmann alias Hauptkommissar Berger



## Vorschau



# Milbertshofener Bühne München e.V.



Im Jugendwohn- und Gästehaus München-Nord

spielt für Sie  
eine Komödie in drei Akten

## „Ein Engel namens Blasius“

von Andrea Döring



Regie: Stephan Henneberger

Freitag	16.01.2015	um 19.30 Uhr
Samstag	17.01.2015	um 19.00 Uhr
Freitag	23.01.2015	um 19.30 Uhr
Samstag	24.01.2015	um 16.00 Uhr
Freitag	30.01.2015	um 19.30 Uhr
Samstag	31.01.2015	um 19.00 Uhr

Kartenvorverkauf: 07.01.2015 - 29.01.2015  
Mo. - Do. 17.00 Uhr - 21.00 Uhr  
unter Tel. 089 / 74 02 99 60

Restkarten jeweils eine Stunde vor Spielbeginn an der Theaterkasse Milbertshofener Platz 10, 80809 München.  
Weitere Informationen zur Bühne und zum Stück finden Sie auf unserer Homepage [www.milbertshofener-buehne.de](http://www.milbertshofener-buehne.de)



## Kultur- und Theaterverein Jandelsbrunn e.V. veranstaltet Kindertheaterworkshop

### Kinder erarbeiten mit großer Begeisterung 3 Spielszenen um Räubergeschichten

Eine besondere Premiere erlebte das Theater in der „Alten Schule“ in Jandelsbrunn zum Ferienende. Zwölf junge Theaterbegeisterte stiegen auf die „Bretter, die die Welt bedeuten“. Der Kultur- und Theaterverein Jandelsbrunn hatte im Rahmen des Ferienprogrammes in Zusammenarbeit mit der Gemeinde. zu einem Theaterworkshop für Kinder aufgerufen.

Was ihre Sprösslinge auf die Beine oder besser auf die Bühne gestellt hatten, erlebten Eltern, Geschwister, Opa und Oma, Onkel und Tante der jungen Mimen nach fünf Tagen. Als sich die Truppe zu Wochenbeginn ans Werk machte, hatten weder Spielleiter Karl Wiesmeier noch die Kinder eine Idee, was sie auf die Bühnenbretter bringen möchten. Fest stand das Ziel – am Freitag wollten sie ihren Eltern und Angehörigen vorspielen.

Ausgangspunkt war keine normale Theaterarbeit mit Drehbuch, geplant war vielmehr ein von den Kindern erarbeiteter Theaterabend.

Mit Feuereifer ging's ans Werk. Bald stand fest, es sollte etwas in Richtung „Räubergeschichten a la Hotzenplotz“ werden. In etwa 15 Stunden entstanden drei Spielszenen, welche die Kinder im Spiel selbst erarbeitet haben. Bei zwei Stücken ließen sie sich noch vom Kinderbuch inspirieren, das Stück „Drogendeal im Handyshop“ wurde vom Text bis zur Handlung von den acht Spielern selbstständig entwickelt.

Darin belauschten vier Mädchen im Handyshop ein Gespräch, bei dem es um Drogenhandel ging. Nachdem sie die Übergabe durch die Dealer in einer Lagerhalle beobachtet hatten, verständigten sie die Polizei. Zwei Kriminalverhafteten die Übertäter.

Im Einakter „Die Räuber mit den großen Füßen“ beklagten die ansässigen Ladeninhaber die schlechte Geschäftslage. Als sie sich zur Beratung ins Rathaus zurückzogen, kamen vier „feine Damen“ in die Läden, bedienten sich und machten sich ohne Bezahlung aus dem Staub. Die verständigten Polizisten stellten fest, dass die Räuber große Füße hatten und nehmen die Verfolgung auf, leider ohne Erfolg.

In der dritten Spielszene schließlich berät ein Räuberpaar, wie sie mit ihrem Kind über die Runden kommen, wenn der Räuberhauptmann ein „guter Räuber“ werden will. Dieser hat vor, die Hälfte seiner Beute wieder an das Opfer zurück zu geben. Die Überfallenen freuen sich, dass sie mit so viel Glück an einen „guten“ Räuber geraten waren und suchten das Weite. Mit einem Trick kam der Räuber bei seinem letzten Opfer schließlich doch noch an die volle Geldsumme.

Hatten die Spieler schon während der Proben mächtig Spaß, so amüsierten sich die Zuschauer bei der Aufführung köstlich und belohnten die Mühen tollem Applaus. Aus der Hand vom Vorsitzenden Andy Hackl erhielt jedes Kind als Anerkennung eine Urkunde und einen Theater-Anstecker. Auch für die musikalische Unterhaltung war gesorgt – ein Mädchen aus der jungen Truppe spielte mit ihrer Harmonika zünftig auf.

Spielleiter Wiesmeier zu dem Projekt: „Kinder spielen gern Theater. Es ist wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung. Sie lernen dabei, vor Menschen hinzutreten, ihre Ausdrucksmöglichkeiten kreativ zu erwei-



Kostümprobe aus dem reichhaltigen Fundus



In der Maske entsteht der Räuberhauptmann



Die Vier beobachten die Geldübergabe





tern und auf ein Ziel hin zu arbeiten. Indem Kinder in Rollen schlüpfen, werden sprachliche Unsicherheiten überwunden und das Selbstbewusstsein gestärkt.“ Wiesmeier war begeistert vom Phantasie-reichtum und von Eifer und Disziplin beim Spiel. Er lobte vor allem auch den Zusammenhalt in der Gruppe. Bei der Rollengestaltung – jedes Kind trat in zwei Rollen auf – überließ er ihnen freie Hand und brachte nur hin und wieder moderat kleine Korrekturen ein.

Zu einem Theaterauftritt gehört natürlich auch Kostümierung und Maske. Aus dem reichhaltigen Fundus suchten die Spieler die passenden Kleider ebenfalls selbst. Für Frisur und Schminke sorgte, wie bei den „Großen“ auch, Maria Wiesmeier.

Eine rundum gelungene Ferienaktion, die gerne wiederholt werden kann, fanden alle Beteiligten. Vielleicht findet sich, wie schon die Vergangenheit öfters zeigte, das eine oder andere Nachwuchstalent für die Jandelsbrunner Bühne.

Kultur- und Theaterverein Jandelsbrunn e.V.  
Vorsitzender Andreas Hackl  
94118 Jandelsbrunn

Text und Fotos: Josef Schinagl



Gleich bedroht der Räuberhauptmann Mutter und Kind



Kindertheater\_01: Die jungen Nachwuchstalente mit Vorsitzendem Andy Hackl (links hinten) und Spielleiter Karl Wiesmeier (rechts hinten)



## Wilhelm Köhler Verlag

Verlag und Vertrieb dramatischer Werke  
80805 München Ungererstraße 35  
Telefon: 089 / 361 50 26 und 089 / 360 54 89-0  
Telefax 089 / 361 51 96  
office@wilhelm-koehler-verlag.de  
www.wilhelm-koehler-verlag.de

Volksstücke, Komödien, Lustspiele, Schwänke und Boulevard  
in Dialekt und Hochdeutsch von erfolgreichen Bühnenaufgebern der Neuzeit:  
Bräutigam, Kaspari, Kling, Landstorfer, Pfau, Wallner u.v.m.  
sowie der beliebtesten Volksstückautoren:  
Maly, Neal/Ferner, Pohl, Schaurer, Vitus, Walfried u.v.m.



## „Im Namen der Kunst“ bei TSV Finhaberau

Das diesjährige Sommerstück der Theaterleut des TSV Finhaberau begeisterte mit bayerischer Sanges- und Bühnenkunst im Biergarten.



„Das Lied vom Wildschütz Jennerwein“ von Georg Maier, handelt von den Proben eines Theaterstücks. Der Regisseur und Wirt Nepomuk Hupfauf schreibt ein Stück über den legendären Wildschützen Jennerwein. Zu kämpfen hat der Regisseur vor allem mit seinen beiden Hauptdarstellern, die nicht nur in seinem Stück, sondern auch im Gesamtstück Kontrahenten sind. So kommt es dazu, dass sich die Situation um die Beiden immer weiter zuspitzt. Zur Verzweiflung wird der Theaterleiter auch vom Chor gebracht. Die Herren haben nur ihr Freibier im Kopf, so dass die musikalische Untermalung zunächst sehr zu wünschen übrig lässt und sich im Suff der Sänger bis zur Unerträglichkeit steigert. Freigetranke bekam aber auch ein Zuschauer. „Kasi“, wie er heißt, wurde bei jeder Vorstellung aufs Neue unter den männlichen Zuschauern ausgewählt. Ganz

entspannt auf einen unterhaltsamen Theaterabend freudig, wurde dieser, unfreiwillig Teil des Stücks.

Das Publikum konnte sich im Biergarten des neuen Hubertushofes an den amüsanten Dialogen und der ein oder anderen unerwarteten Szene erfreuen. Bei den Damen hinterließ vermutlich der fast nackte Körper des „Dennerlein“, einen bleibenden Eindruck.



Ein gelungenes Stück und vor allem eine gelungene Würdigung des Wildschützen Jennerwein. Dargestellt mit allem was die Schauspieler zu bieten hatten, war dieses Stück ein voller Erfolg.

Text: Sebastian Neumair



Über 200 Stücke für Saal Bühnen und Freilichttheater

**Neuer Name -  
Bewährtes Programm!**



**Theaterverlag  
Arno Boas**

Theaterverlag Arno Boas, vormals „Arnos Theaterladen“  
Theater für alle Generationen  
Mit neuen, ausgezeichneten und empfohlenen Stücken!  
**Drama - Komödie - Lustspiel - Einakter - Sketche**



**Theaterverlag Arno Boas**  
Finsterlohr 46  
97993 Creglingen  
**Telefon 0 79 33 / 2 00 93**  
Fax 0 79 33 / 2 00 94

**Das Gesamtprogramm auf unserer neuen Homepage:**  
[www.theaterverlag-arno-boas.de](http://www.theaterverlag-arno-boas.de)

[info@theaterverlag-arno-boas.de](mailto:info@theaterverlag-arno-boas.de)  
[www.theaterverlag-arno-boas.de](http://www.theaterverlag-arno-boas.de)



## Theaternachmittag der Jugend von der Theatergruppe Brand

Die Jugendgruppe fasst im Vereinsleben der Brander Theatergruppe immer mehr Fuß. Jetzt wurde bei einem Theaternachmittag in der Form eines Kaffee- und-Kuchentheaters mal eine völlig neue Veranstaltung ausprobiert und hatte voll „eingeschlagen“. Etliche Stunden an Probearbeiten und Vorbereitungen investierten ca. 25 Kinder und Jugendliche mit Ihren Betreuern und es hat sich wahrlich gelohnt.

Trotz besten Sonnenwetters platze der Mehrzwecksaal mit über 180 Gästen an einem Samstagnachmittag aus allen Nähten. Stühle und Tische wurden eifrig hineingeschleppt, weil auch die Verantwortlichen mit so einem Ansturm niemals gerechnet hätten. Eröffnet wurde der Nachmittag mit dem Tanz des Kinderhaus Don Bosco „Zipfel - Zappelmonster“.

Mit sieben weiteren Sketchen und kurzen Theaterstücken vom „gebrochenen Zeh“, der ahnungslosen Dame im Fußballstadion, der Rechenaufgabe, der Modenschau, beim Essen spricht man nicht über Dorfgespräche am Gartenzaun bis hin zum Stück „Der Muttertag“ war für einen kurzweiligen Nachmittag gesorgt. Die Pausen umrahmte die Brander Volksmusikgruppe.

Durchs Programm führte der Verantwortliche für die Kinder- und Jugendgruppe Markus König. Vorsitzender Jochen Erhardt dankte ihm und seinem Team mit Melanie Graf, Sabine Erhardt und Andrea König und allen Helfern für diesen wahrlich schönen und gelungenen Nachmittag. Nun liegt es an dem Leiterteam der Jugendgruppe diese erfolgreiche Arbeit mit der gleichen Freude und Elan weiter fortzuführen und wir wünschen Ihnen viel Glück, Erfolg und auch Spaß dabei.

Text: Jochen Erhardt  
Theatergruppe Brand



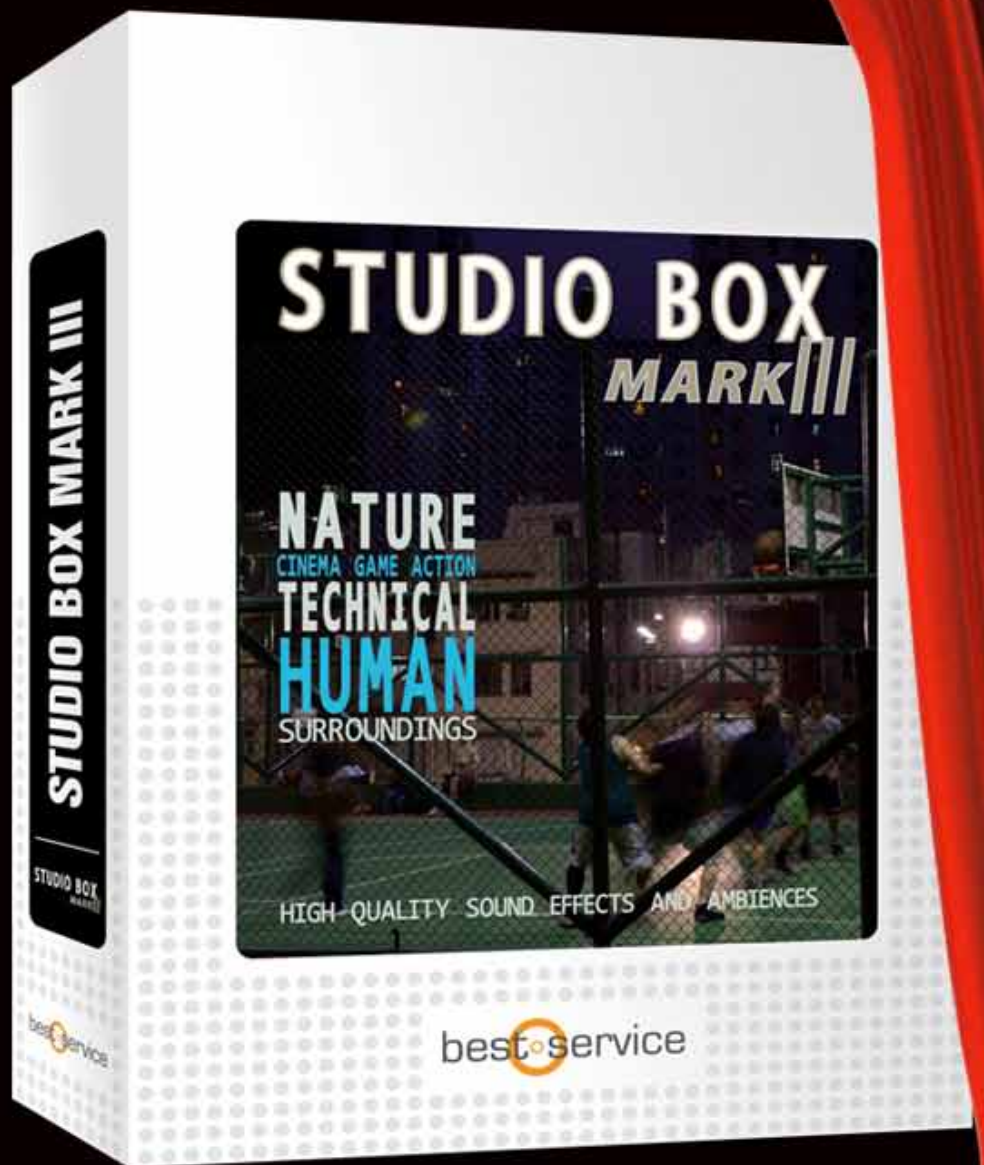


 Besondere  
Einkaufskonditionen  
für VBAT Mitglieder

10.000

Soundeffekte

[www.bestservice.de](http://www.bestservice.de)





## 60. Bezirksversammlung in Erlangen

Bei strahlendem fränkischem Sonnenschein konnte der Vorsitzende vom „Bezirk Franken“, Kurt Rodehau, viele Gäste zum 60. Bezirkstag Franken begrüßen.

Zur Bezirksversammlung die am Freitagnachmittag um 15:00 Uhr begann, konnte der Vorsitzende den Landespielleiter Gerhard Berger, die Landesschatzmeisterin Inge Schley die Vorstandschaft vom Bezirk Franken und 23 Vertreter fränkischer Bühnen begrüßen. Nach dem der Vorsitzende einen kleinen Abriss über die Gründung und den Werdegang des Bezirkes Franken vortrug, folgten die Berichte der Vorstandsmitglieder, der Kassenbericht mit Revision. Anschließend schloss sich eine angeregte Diskussion über das Thema Medienreferenten und die im Raume stehende Abspaltung des VBAT vom BDAT an. (Georg Mädl, der bis zur Sitzung die Position des Medienbeauftragten bekleidete und nicht an der Sitzung teilnahm, hat mittlerweile um seinen Rücktritt gebeten). Das Thema Austritt vom BDAT löste bei vielen Unverständnis aus, auch und vor allem aus Unwissenheit über diverse Vorgänge. Die Anregung und den Bedarf einen hauptamtlichen Geschäftsführer zu installieren wurde mit großer Mehrheit diskutiert und befürwortet. Der Vorsitzende bat alle Mitglieder in Ihren Tätigkeitsbereich Politiker und Mandatsträger auf diese Problematik des VBAT hinzuweisen, um dem Präsidium des VBAT den Rücken zu stärken bei den Verhandlungen mit der Staatsregierung. Zum Schluss der Versammlung bedankte sich der Vorsitzende für die offene Diskussion und nahm die Gelegenheit wahr sich ganz herzlich bei der Schatzmeisterin des Verbandes, Inge Schley, für die gute Zusammenarbeit in den letzten 20 Jahren mit einem kleinen Geschenk zu bedanken.

### Lehrgangswochenende:

Einer alten Tradition folgend, schlossen sich der Bezirksversammlung Franken zahlreiche Lehrgänge an. Leider waren diesmal einige Unwägbarkeiten zu bewältigen, die aber dem gesamten Kurswochenende keinen Abbruch taten. Da musste zum einen ein Kurs kurzfristig wegen Erkrankung des Referenten abgesagt werden, dann wurden wir aus einem Lehrgangssaal zu Unrecht verjagt und letztendlich verärgerte zeitweise ein defekter CD-Player die Teilnehmer. Gleich vorweg gesagt die Verantwortlichen vor Ort die Frauen und Männer der „Theatergruppe St. Matthäus, Erlangen“ waren unschuldig, Ihnen gebührt großer Dank und Anerkennung für Ihr Engagement und für Ihren Einsatz an diesem Wochenende.



Wie schon viele Jahre zuvor hat unser Bezirksspielleiter, Jürgen Peter, wieder ein attraktives Kursprogramm mit hervorragenden Referenten erstellt. In einer Präsentation am Sonntag konnten alle Teilnehmer den Inhalt Ihrer Lehrgänge demonstrieren. Was hier innerhalb kürzester Zeit erlernt, geschaffen und erarbeitet wurde ist bemerkenswert. Die tollen Arbeiten der Bühnenmalerei, die überraschende Veränderung im Kurs Maskenbild, das fulminante Ergebnis aus „Musical-Staging“, die Feinsinnigkeit und Trivialität aus dem Kurs „Arbeit an der Rolle“ oder wahrhaft-witziges todernst gestaltet und letztendlich die nuancenreiche Gestaltung aus „lieben und Sterben auf der Bühne“, zeigten wie vielseitig der Amateur sich schulen kann und wieviel Talent in einem steckt.



Ein Musicalabend gestaltet von der Hochschule für Musik in Erlangen bei dem alle einen Crashkurs in Sachen Musicaltanz und Gesang mit den Melodien auf „Cats“ erhielten, war der krönende Höhepunkt dieses Bezirkstags in Franken. Dieses Musical, Life gesungen und getanzt von den Studenten der Hochschule war wirklich eine tolle Bereicherung dieses Wochenendes.

An dieser Stelle sei nochmals allen Organisatoren vor Ort und die im Vorfeld gewirkt haben, herzlich gedankt, vielen Dank auch an alle Teilnehmer (94) die sogar aus Ober- und Niederbayern kamen ohne Euch wäre so ein schönes Wochenende, wie in einer großen Theaterfamilie nicht möglich.

Kurt Rodehau







## **Ich glaube an die Unsterblichkeit des Theaters. Es ist der seligste Schlupfwinkel für diejenigen, die ihre Kindheit heimlich in die Tasche gesteckt und sich damit auf und davon gemacht haben, um bis an ihr Lebensende weiterzuspielen.“**

Ob sich die „Urväter“ der Theatergruppe Rimpar im Jahre 1994 dieser beinahe philosophischen Sätze des österreichischen Theaterregisseurs und Intendanten Max Reinhardt besonnen hatten, oder nur aus purer Freude am Theaterspiel die Laienspielgruppe-Rimpar e.V. gründeten, es ist nicht belegt. Aber es musste und muss noch immer etwas dran sein, an dem Mythos, dass diese Bretter wohl die Welt bedeuten...

Am 10. Juni 1994 wurde von den sieben Gründungsmitgliedern Adolf Albert (1. Vorsitzender), Günter Klein (2. Vorsitzender), Josef Weiler (Kassenwart), Heinz Weber (Theaterwart), Walter König (Schriftführer), sowie Walter Müller (Kassenprüfer) und Tamara Schömig (Kassenprüfer), die Laienspielgruppe Rimpar e.V. offiziell ins Leben gerufen. Von den 21 anwesenden Personen die damals dabei waren, traten schließlich 20 dem Verein bei und verabschiedeten die vorgelegte Satzung. Adolf Albert hatte das Amt des 1. Vorsitzenden bis zum Frühjahr 2013 inne.

Theater wurde jedoch in Rimpar schon viel länger gespielt. Bereits 1977 also vor weit über dreißig Jahren, wurde das erste Stück mit dem Titel „Das Brautwerbertrio“ im Bischof-Schmitt-Haus aufgeführt. Ab diesem Jahr bestand eine sogenannte Interessengemeinschaft, die sich dem Theaterspielen verschrieben hatte. Dass siebzehn Jahre später die Laienspielgruppe-Rimpar e.V. gegründet wurde, ergab sich aus rechtlichen wie auch aus wirtschaftlichen Gründen.

Das Interesse der Bürger Rimpars und den umliegenden Gemeinden und Städten war von Beginn an sehr groß. So groß, dass die Schauspieler ihre Rollen anfangs bis zu zwölf Mal in einer Saison auf der Bühne präsentierten. Die Aufführungen waren immer gut besucht, die Karten meist verkauft und die besten Plätze rasch vergeben.

Proben und Kulissen bauen, war von jeher ein gewisses Problem. Man suchte nach geeigneten Räumlichkeiten und wurde in der Pfarrscheune von Rimpar fündig. Einige Jahre wurde dort (im Keller) geprobt und die benötigten Kulissen für die Theaterstücke gebaut. Die Scheune wurde jedoch von Jahr zu Jahr maroder, gab es doch dort nicht einmal eine Heizung. Da kam dann die alte Schule in Maidbronn wie gerufen. In zahllosen Arbeitsstunden der freiwilligen Helfer, wurden die Räume dort in Eigenregie umgebaut und nach den besonderen Erfordernissen gestaltet. Seit über zehn Jahren ist das Haus in der Riemenschneiderstraße 18, im Ortsteil Maidbronn nun Anlaufstelle und das Zuhause unserer Theatergruppe.

Fanden die frühen Theaterraufführungen noch im Bischof-Schmitt-Haus statt, zog die Gruppe 1996 zum Spielen in den romantischen Innenhof des Rimpärer Schlosses um. Doch die Freude über den schönen Spielort währte nicht lange. Denn der „Geschmack“ des Publikums hatte sich allem Anschein nach, mit den Jahren ge(ver-)ändert, was die Verantwortlichen an den sinkenden Besucherzahlen erkannten. Und so wurden den Zuschauern neben den Theater Vorstellungen, zusätzliche attraktive Veranstaltungen, wie Kabarett, Musikaufführungen, Modenschauen und vieles mehr angeboten. Dies war gleichsam die Geburtsstunde des „Rimpärer Theatersommers“.

Leider wurden diese Events so groß aufgezogen, dass das eigentliche Theaterspiel in den letzten Jahren beinahe zum „Nebenprodukt“ geraten ist. Im April 2013 gab es einen Wechsel in der Vereinsführung. Adolf Albert, der bei vielen Stücken auch die Regie führte, wurde von Frank Hochstetter abgelöst.

Unter seiner Führung hat es sich die neue Vorstandschaft auf ihre Fahnen geschrieben: in der Zukunft werden wir wieder mehr „Volkstümliches Bauerntheater“ darbieten und hoffen so, die Zuschauer wieder für das Theater zu begeistern. Und getreu genau diesem Gedanken, wurden im Herbst 2013 die ersten drei Stücke vor einem begeister-







ten Publikum in der "Kulisse" aufgeführt. Alle Aufführungen sowie die Zusatzvorstellungen waren bis auf den letzten Platz ausgebucht und wurden auf Anhieb ein großer Erfolg! Unter der Regie von Heinz Kess avancierte das Theater und das Theaterspielen wieder zur Hauptsache - ganz zur Freude der Zuschauer, als auch der Schauspieler.

Gleichzeitig mit der Neuordnung des Vereins, ist die Laienspielgruppe ein Gründungsmitglied vom Förderverein Kinder- und Jugendarbeit in Markt Rimpar e.V. - kurz KiJuRim geworden. Dieser hat sich auf die Fahnen geschrieben, die Kinder und Jugendlichen in Rimpar, Maidbronn und Gramschatz zu fördern. Wir haben dabei den Teil der Theaterförderung übernommen. So wurde im Dezember die Premiere in der Kulisse mit dem ersten selbst geschriebenen Stück von den Kindern aufgeführt. Auch wieder ein voller Erfolg.



von links nach rechts: Frank Hochstetter, Josef Weiler, Paul Weilmahammer, Gabi Weilmahammer, Irmtraud Weiler, Heinz Kess

Im Frühjahr 2014 gab es in der Kulisse unseren ersten „Tag der offenen Tür“. Die Gäste konnten sich bei einem Rundgang durch die Kulisse über unsere Aktivitäten in 20 Jahre Laienspielgruppe Rimpar e.V. informieren. Ein Blick hinter die Bühne war an diesem Tage möglich und wurde auch reichlich genutzt. Für die musikalische Untermalung sorgten Josef Weiler und Walter Knorz. Die Kinder-Theatergruppe und HipHop-Gruppe vom Kijurim trugen auch zum Gelingen des Tages bei.

Text: Frank Hochstetter  
Laienspielgruppe-Rimpar e.V.

## Die erfolgreichsten und die neuesten: Eine Auswahl unserer Stücke für die Freilichtbühne

deutscher  
theaterverlag

*Victor Hugo / Cornelia Wagner*

### **Les Misérables**

Mindestens 25 Spieler/innen, 150 Min.

*Gaston Leroux / Cornelia Wagner*

### **Das Phantom der Oper**

8 D / 5 H, 150 Min.

*Victor Hugo / Matthias Hahn*

### **Der Glöckner von Notre Dame**

Mindestens 25 Spieler/innen, 120 Min.

*Bram Stoker / Bernd Klaus Jerofke*

### **Dracula**

12 D / 8 H, beliebig viele Nebenrollen, 120 Min.

*Bernd Klaus Jerofke*

### **Jedermann – Das Spiel vom Leben und Sterben des reichen Mannes**

12 bis 20 Darsteller, auch Kinder u. Jugendliche, Mehrfachbes. mögl., 100 Min.

*Ludvig Holberg / Herbert Stoepper*

### **Jeppe vom Berge oder Die Verwandlung des Bauern**

Mindestens 11 Spieler/innen, 120 Min.

*Charles Dickens / Bernd Klaus Jerofke*

### **Nelly Trent**

Freie Dramatisierung von Charles Dickens „Der Raritätenladen“. 19 D / 16 H, 12 Jugendliche, beliebig viele Nbr., 150 Min.

*Jules Verne / Susanne Heydenreich / Katharina Scholl*

### **In achtzig Tagen um die Welt**

5 große Rollen (1w 4m), 14 Mehrfachrollen, 150 Min.

NEU

*R. L. Stevenson / Clemens Allweyer*

### **Die ungeheure Geschichte von Jekyll und Hyde**

14w 10m, Nebenrollen, 120 Min.

NEU

*Brüder Grimm / Heiner Schnitzler*

### **Ich habe einen Kater!**

12 Erwachsene, (davon mind. 4m), 7 Kinder (oder mehr), 120 Min.

NEU

Online unter  
[www.dtver.de](http://www.dtver.de)

Deutscher Theaterverlag · Grabengasse 5 · 69469 Weinheim · Tel: 06201.87 90 70 · Fax: 06201.50 70 82

E-Mail: [theater@dtver.de](mailto:theater@dtver.de)



### Versicherungsschutz Gerüst bei Freilichtaufführungen

#### *Mitgliedsbühne:*

Wir spielen das Stück „Jedermann“ als Freilichtaufführung. Dazu wurde eine Bühne errichtet und als Hintergrund ein Gerüst, das mit Moltonvorhängen abgehängt wird, erstellt.

Das gesamte Areal (später auch die Tribüne) ist durch einen Bauzaun gesichert. Es kam nun die Frage auf, wer haftet im Falle eines Schadens.

Hier geht es insbesondere um das Gerüst, da die Haftpflichtversicherung des Gerüstbauers nur normale Hauseinrüstungen abdeckt.

Selbstverständlich ist das Gerüst gegen alle vorhersehbaren Fälle gesichert, aber ein Restrisiko besteht überall. Ist die verbandsseitig abgeschlossene Versicherung auch für etwaige Schäden, z.B. Personenschaden durch umstürzendes Gerüst, gültig.

Wenn ja, gilt das sowohl für die Vorstellungen selbst, als auch für die spielfreie Zeit? Wenn nein, welche Versicherung muss ich noch kurzfristig abschließen?

#### *ERGO Versicherung:*

Unser Haftpflichtvertrag umfasst die gesetzliche Haftpflicht aller Tätigkeiten, Eigenschaften und Rechtsverhältnisse die im Zusammenhang stehen mit einem Theaterbetrieb. Wenn, in diesem Fall, ein genehmigtes Gerüst für ihr Bühnenbild aufstellen lässt, so haften wir im Schadenfall. Die Haftung beschränkt sich nicht nur auf die Dauer des Theaterstückes selbst, sondern auch auf den spielfreien Zeitraum. Man kann schließlich nicht verlangen, dass derartige Bühnenbilder nach jeder Vorstellung wieder ab- und am nächsten Tag neu aufgebaut werden. Wichtig ist aber, dass dies auch genehmigt wurde. Sollte die Stadt selbst eine Genehmigung nur für die Vorstellungsdauer erteilen, sind Gerüste oder ähnliches im spielfreien Zeitraum zu entfernen.

Die geschädigte Person wird ihre Ansprüche an das Theater stellen, wir regulieren dann in erster Instanz. Es ist aber durchaus möglich, dass wir uns in zweiter Instanz das Geld vom Gerüstaufbauer wiederholen, wenn sich herausstellt, dass der Schaden durch ein fehlerhaft aufgestelltes Gerüst entstanden ist.

Für den Gerüstaufbauer ist es somit wichtig, dass er derartige Aufbauten mit seinem eigenen Betriebs-Haftpflichtversicherer abstimmt. Wenn er dafür momentan keinen Versicherungsschutz hat, bleibt er am Ende auf den Kosten sitzen, was nicht zu empfehlen ist.

*Michaela Frickmann*

*ERGO Versicherungsgruppe AG*

*Sachbearbeiterin*

*Haftpflicht Gewerbe/Industrie Betrieb HGIK1HH*

*Überseering 35*

*22297 Hamburg*

*Tel 040 6376-4382*

*Fax 040 6376-4467*

*Michaela.Frickmann@ergo.de*



# EINER FÜR ALLE – ALLE FÜR EINEN



KAY KRUPPA

## Wir haben das Winning-Team



FRANK PINKUS



**Und alles unter einem Dach**  
Komödie, 3 D, 4 H / 1 Dek.  
UA 03.02.2012, Weyher Theater



**Meine 5 Frauen**  
Komödie, 5 D, 1 H / 1 Dek.  
UA 02.09.2011, Weyher Theater



**Und morgen noch mal von vorn**  
Komödie, 3 D, 4 H / variable Dek.  
UA 05.04.2013, Weyher Theater



**Männer für gewisse Stunden**  
Komödie, 3 D, 3 H / 1 Dek.  
UA 26.10.2012, Weyher Theater



**Kalender Boys**  
Komödie, 1 D, 6 H / 1 Dek.  
UA 15.07.2010, Burgfestspiele Bad Vilbel



**Cash**  
Biographisches Schauspiel mit Musik  
3 D, 5 H / Musikalische Besetzung:  
ad lib. / variable Dekoration  
UA 27.07.2010, Weyher Theater



**Es kann nur besser werden**  
Komödie  
Musik: Patrick Kuhlmann  
4 D, 4 H, 2 Barmusiker / variable Dek.  
UA 24.05.2013, Weyher Theater

**Betreff: Audrey & Paul**  
Komödie  
2 D, 2 H / variable Dek.

Nach einer durchzechten Nacht erwacht Julia neben einem völlig Fremden. Sie wirft den »Sittenstrolch« Max empört hinaus, doch von nun an treffen sie ständig per Zufall in für ihn peinlichen Situationen aufeinander. Parallel kommen sie sich anonym beim Chatten näher, beide verbindet die Leidenschaft für alte Filme. Schließlich greifen Paul Newman und Audrey Hepburn selbst in die Geschichte ein...

**Bis zum Horizont und immer noch weiter**  
Trotz allem: Eine Komödie  
2 D, 3 H / 1 Dek.

Dirligent Bollmann, Mitte 50, leidet an Krebs im Endstadium und hat nicht mehr lange zu leben. Seinen Humor aber hat er nicht verloren. Als Bettnachbarn schiebt man ihm den Ex-Fußballprofi Krämer ins Zimmer, der auch einen Tumor hat und in Selbstmitleid versinkt. Er hält es für eine Zumutung, das Zimmer mit einem Sterbenden teilen zu müssen, doch ausgerechnet der bringt Krämer bei, zu hoffen und zu kämpfen.  
UA November 2012, Theo Theater, Oberzeiring

**Die Legende vom Glücklichen Café**  
Komödie  
3 D, 3 H / 1 Dek.

Das »Glückliche Café« ist ein Fluchtpunkt im hektischen Betrieb der Kleinstadt. Hier fühlen die Stammgäste sich wohl, vom notorisch übelgelaunten Zahnarztgatten und seiner Frau über den bettelarmen Träumer bis zum blinden Krimiautor. Mit der herzenguten, jungen Wirtin Doris teilen sie Freud und Leid. Aber Doris steht kurz vor der Pleite. Können sie es gemeinsam schaffen, ihr Lieblings-Café am Leben zu erhalten...?

**Die drei Musketiere**  
Schauspiel nach dem Roman von Alexandre Dumas  
3 D, 9 H / variable Dek.

Paris, 1625: Aus der Gascogne kommt der stolze junge d'Artagnan in die Hauptstadt, um als Musketier in den Dienst des Königs zu treten. Sein hitziges Temperament bringt ihm bereits am ersten Tag drei Forderungen zum Duell ein. Doch Athos, Portos und Aramis werden von d'Artagnans Gegnern zu seinen besten Freunden... Der klassische Mantel- und Degenstoff in einer temporeichen, humorvollen Bühnenfassung.

Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag GmbH

Deichstraße 9 • D-20459 Hamburg • Tel. (040) 300 66 780 • Fax (040) 300 66 789

E-Mail: as@ahnundsirrockverlag.de • Internet: www.ahnundsirrockverlag.de